



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Wintersemester 2023–2024	
Vorlesungszeit	16.10.2023 – 03.02.2024
Schwerpunkt der Kulturwissenschaften	MenschenBilder

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

+49 40 42838-3261
kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Leitung: Prof. Dr. Frank Fehrenbach

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

INHALTSVERZEICHNIS	2
KONTAKTDATEN UND SPRECHZEITEN	4
ANMELDEVERFAHREN	5
HINWEISE AN DIE STUDIERENDEN	5
HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM	5
LEHRVERANSTALTUNGEN	7
LEHRVERANSTALTUNGEN IM SCHWERPUNKT DER KULTURWISSENSCHAFTEN IM WISE 23/24 UND SOSE 24: MENSCHENBILDER	7
LECTURES IN ENGLISH LANGUAGE / LEHRVERANSTALTUNGEN IN ENGLISCHER SPRACHE	8
I. Orientierungseinheit	9
<i>I: 56-600 OE Orientierungseinheit (09.–13.10.2023)</i>	9
<i>I: 56-601 NF-TUT Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen</i>	9
<i>I: 56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in das wissenschaftliche Schreiben</i>	9
<i>I: 56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit</i>	10
<i>I: 56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen</i>	11
<i>I: 56-602 OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben</i>	13
<i>I: 56-603 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit</i>	13
<i>I: 56-604 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): „Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen</i>	13
II. Vorlesungen	15
<i>II: 56-605 VL Künstler, Unternehmer, Diplomat. Der Kosmos des Peter Paul Rubens</i>	15
<i>II: 56-606 VL Materialität: Geschichte – Theorie - Praxis</i>	16
<i>II: 56-607 VL Materialien und Methoden</i>	17
<i>II: 56-608 RVL Hamburger Kunstgeschichte(n): Aktuelle Forschung im Kunstgeschichtlichen Seminar (Ringvorlesung)</i>	18
III. Proseminare	20
<i>III: 56-609 PS Einführung in die christliche Ikonographie</i>	20
<i>III: 56-611 PS Einführung in die französische Kunst des 19. Jahrhunderts</i>	20
<i>III: 56-612 PS Printed Matter. Künstlerbücher in musealen Sammlungen</i>	21
<i>III: 56-613 PS Matthias Grünewald (~1480–1529): Ingenieur, Hofmaler, Außenseiter, Urahn des Expressionismus?</i>	22
<i>III: 56-614 PS Folge dem Material!</i>	23

III: 56-615 PS Von brennenden Herzen und gezähmten Drachen - Heiligenlegenden in der Kunst des Mittelalters	24
IV. Seminare	27
III: 56-610 S - "Byzantine" Art – Complexities, Controversies, and Contradictions	27
IV: 56-616 S Venezia 500: Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei (Exkursionsseminar nach München)	28
IV: 56-617 S Schlafen, Schreiten, Schweben, Stürzen: Bewegung in der Skulptur der frühen Neuzeit	29
IV: 56-618 S Herausragend! Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp	31
IV: 56-619 S Bild - Wort - Musik - Skulptur: Leonardo da Vinci und der Wettstreit der Künste (Paragone)	32
IV: 56-620 S Licht	33
IV: 56-621 S Caspar David Friedrich (Gruppe A und Gruppe B)	35
IV: 56-622 S Landschaftsbilder in China und in der westlichen Welt	36
IV: 56-623 S Re-labelling: Kunstgeschichten in der Hamburger Kunsthalle umschreiben	38
IV: 56-624 S Denkmalpflege trifft Moderne	39
IV: 56-625 S Sakralarchitektur des 15. Jahrhunderts in Italien – Bauten der Frührenaissance zwischen Erfindung, Antikenrezeption und Überlieferung aus dem Mittelalter	40
IV: 56-626 S Rethinking Monumentality in Chinese Art and Architecture	41
IV: 56-627 S From Restitution to Cooperation: Africa-based Curatorial Practices	43
IV: 56-628 S Mies van der Rohe: Architektur der rationalen Form	44
IV: 56-629 S Historische Interieurs	45
IV: 56-630 S Zum Bild werden – Die Visualisierung des Göttlichen	47
IV: 56-631 S Die , Europa und die ,Neue Welt‘	48
IV: 56-632 S Liturgische Handschriften des Mittelalters. Konzepte – Nutzung – Akteure Liturgical Manuscripts of the Middle Ages. Concepts - Use - Actors	50
IV: 56-633 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Teil II (Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB)	51
IV: 56-634 S Laokoon: Die berühmteste Skulptur der Antike und ihre Transformationen bis in die Gegenwart (Vorbereitung einer Ausstellung)	53
IV: 56-635 S DIX UND DIE GEGENWART. Seminar zur Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg	54
IV: 56-642 NEU EXK Studentisch organisierte Exkursion zur (Wander-) Ausstellung: Pablo Picasso – Max Beckmann: Mensch – Mythos - Welt	55
IV: 56-1005 S Kunst und Kolonialismus in Hamburg	57
V. Hauptseminare	60
V: 56-636 HS Vom Dorfanger zum Boulevard: Zur Geschichte der Stadtplanung	60
V: 56-637 HS Das Prinzip Konkurrenz: Zur Geschichte von Architekturwettbewerben	61
V: 56-638 HS Ein-bilden: Fragen zu Vision, Blick, Körper und Bild im Mittelalter	62
V: 56-639 HS Geflügelte Bilder. Federkunst als transkulturelles Medium	63
IV: 56-640 HS Hamburg – Afrika	64
IV: 56-641 HS Jean-Auguste-Dominique Ingres: Porträts und Historienbilder	65
VI. Kolloquien	67
VI: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt	67
VI: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner	67
VI: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern	67
VI: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Ivo Raband	67
VI: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt	67
VI: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer	68
VI: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm	68
VI: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz	68
VII. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften	69
VII: 56-1002 Ethnologie: Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching	69
VII: 56-1004 Klassische Archäologie: SE Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike	70
VII: 56-1005 Kunstgeschichte: S Kunst und Kolonialismus in Hamburg	71
VII: 56-1008 Systematische Musikwissenschaft: SE Musik und Recht	72

VIII. Museumsmanagement	73
VIII.: 56-129 Einführung in das Museumsmanagement	73
VIII.: ENTFÄLLT 56-130 Personalmanagement und Organisation in Museen	74
VIII.: 56-131 Leitbild und Museumskonzept: Kompass für die Museumsarbeit	74
IX. Exkursionen.....	77
IX.1. Anmeldeverfahren	77
IX.2. Exkursionen des Semesters	78

KONTAKTDATEN und SPRECHZEITEN

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten sind auf der Homepage genannt.

Geschäftszimmer	Tatjana Noskov, Angelika Finch +49 40 42838-3261 kunstgeschichte@uni-hamburg.de https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html

B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II, WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Elif Akyüz, M.A.
HamBord-Programm	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Franca Buss, M.A.
Mittelalterstudien (MASt) - B.A.- und M.A.-Studiengänge	Tatjana Samorodova, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de

ANMELDEVERFAHREN

Hinweise an die Studierenden

Aus didaktischen und organisatorischen Gründen wird **dringend** empfohlen, Seminare vom ersten Termin an zu besuchen und die Teilnahme / Nicht-Teilnahme schnellstmöglich festzulegen. Das Studienbüro hat für Sie einen Leitfaden vorbereitet, um die neuen Anmeldephasen übersichtlich zu machen und so für ein reibungsloses Anmeldeverfahren zu sorgen, er ist auf die Gegebenheiten der Fächer des FB Kultur zugeschnitten. [Den Leitfaden finden Sie hier.](#)

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 19.06.-29.06., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 04.09.2023	09:00	Do. 21.09.2023	13:00
Nachmeldephase 02.10.-05.10., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 09.10.-12.10., 16 Uhr	Mo. 09.10.2023	09:00	Fr. 13.10.2023	16:00
Ummelde- und Korrekturphase 16.10.-26.10., 13 Uhr	Mo. 16.10.2023	09:00	Fr. 03.11.2023	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u> nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 03.11.2023	16:00	Fr. 17.11.2023	13:00

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE. Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM

- **Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:** Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte [aktuelle](#) Lehrprogramm.
- **Uhrzeiten** der Lehrveranstaltungen: Diese werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.
- **Teilnahmebegrenzung:** Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen. Dieses soll allen Studierenden eine Selbstanmeldung durch STiNE ermöglichen und den Verwaltungsaufwand für teilnahmebegrenzte Kurse reduzieren.

Sollte es zum Semesterbeginn zu Anpassungen kommen, bitten wir dies zu entschuldigen.
Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen.

- **ABK I und ABK III:** Diese Module werden ab dem WiSe 2022/23 nicht mehr im Lehrprogramm ausgewiesen; bitte wenden Sie sich direkt an das Studienbüro.

LEHRVERANSTALTUNGEN

LEHRVERANSTALTUNGEN im Schwerpunkt der Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: MenschenBilder

Lectures within the faculty focus: „Images of Humankind“

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie) sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

56-604	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen, Nebenfachstudierende, Hochschulwechsler:innen): „Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen
56-607	VL Materialien und Methoden
56-609	PS Einführung in die christliche Ikonographie
56-613	PS Matthias Grünewald (~1480–1529): Ingenieur, Hofmaler, Außenseiter, Urahn des Expressionismus?
56-615	PS Von brennenden Herzen und gezähmten Drachen - Heiligenlegenden in der Kunst des Mittelalters
56-617	S Schlafen, Schreiten, Schweben, Stürzen: Bewegung in der Skulptur der frühen Neuzeit
56-625	S Sakralarchitektur des 15. Jahrhunderts in Italien – Bauten der Frührenaissance zwischen Erfindung, Antikenrezeption und Überlieferung aus dem Mittelalter
56-631	S Die Medici, Europa und die ‚Neue Welt‘
56-633	S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Teil II (Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB)
56-634	S Laokoon: Die berühmteste Skulptur der Antike und ihre Transformationen bis in die Gegenwart (Vorbereitung einer Ausstellung)
56-638	HS Ein-bilden: Fragen zu Vision, Blick, Körper und Bild im Mittelalter
56-1005	S Kunst und Kolonialismus in Hamburg

LECTURES in English Language / LEHRVERANSTALTUNGEN in englischer Sprache

56-610	S "Byzantine" Art – Complexities, Controversies, and Contradictions
56-626	S Artistic Exchange between Asia and Europe from the 20th to the 21st Century
56-627	S From Restitution to Cooperation: Africa-based Curatorial Practices

I. Orientierungseinheit

I: 56-600 OE Orientierungseinheit (09.–13.10.2023)

LV-Nr.	56-600 OE		
LV-Art/Titel	OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 22/23 im Hauptfach Kunstgeschichte (09.–13.10.2023)		
LV-Titel englisch	Orientation Unit		
Zeit/Ort			
Dozent/in	N.N.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-600	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1		

I: 56-601 NF-TUT Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen

LV-Nr.	56-601 NF-TUT		
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen		
	Tutorial		
Zeit/Ort	2st.	Mi	16 - 18 ESA W 119
Dozent/in	Megan Müller		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 1 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF		
Kommentare/Inhalte			
Willkommen im Studium der Kunstgeschichte an der Universität Hamburg. Das Tutorium richtet sich an Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen. In diesem Tutorium werden Grundlagen des Faches vermittelt, um einen möglichst guten Start ins Studium zu ermöglichen. Über Fachterminologie, Gattungen, Epochen bis hin zu Grundlagen der Architektur werden wesentliche Inhalte gemeinsam erarbeitet. Wie schreibe ich eine Bildbeschreibung oder eine kunsthistorische Analyse? Wie funktioniert ein wissenschaftliches Arbeiten in Form von Präsentationen und Hausarbeiten? Welche Methoden bietet die Kunstgeschichte und wie gehe ich Lektürearbeit richtig an? All dies soll in diesem Tutorium behandelt werden. Mindestens zwei der späteren Sitzungen werden (wenn möglich) in der Kunsthalle Hamburg direkt vor Werken stattfinden, um Gelerntes direkt anzuwenden.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

I: 56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in das wissenschaftliche Schreiben

LV-Nr.	56-602 OE BS		
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen, Nebenfachstudierende, Hochschulwechsler:innen): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben		
	Introduction to Scientific Writing		

Zeit/Ort	Mo	12 – 14	16.10.23	ESA W 119
1 Blocktag (ganztägig mit Werkstattcharakter)	Sa	10 - 18	13.01.24, vier Termine gebündelt	ESA W 119
Dozent/in	Julia Kloss-Weber, julia.kloss-weber@uni-hamburg.de			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 und EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1 und EM1-NF			
Kommentare/Inhalte				
<p>Wissenschaftliches Schreiben gelingt nicht intuitiv: Es bedarf spezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Lehrveranstaltung vermittelt und gemeinsam eingeübt werden. Dies umfasst die Literatur- und Bildrecherche ebenso wie das sinnvolle Strukturieren einer Hausarbeit, das wissenschaftlich korrekte Zitieren oder auch das Erstellen einer Bibliographie und eines Abbildungsnachweises. Das Schreiben, sowohl eines mündlichen Vortrags als auch für das Lesen bestimmter Texte, stellt generell eine der grundlegendsten Arbeitstechniken in der Kunstgeschichte dar. Dabei handelt es sich de facto um einen komplizierten Übersetzungsprozess, im Rahmen dessen visuelle Medien in Sprache überführt werden. Was aber zeichnet eine gute Bildbeschreibung aus? Wie führt man seine Leser:innen durch einen Text, wie entwickelt man eine Fragestellung oder eine Arbeitshypothese? Welche Strategien gibt es, sprachlich-rhetorisch mit Problemen und Unsicherheiten in der Bildanalyse umzugehen? Das Proseminar soll größtenteils Werkstattcharakter haben und die gemeinsame Diskussion von beispielgebenden Lektüretexten und das Verfassen eigener kurzer Texte im Mittelpunkt stehen. Das Proseminar richtet sich an Bachelor-Studierende in den ersten drei Semestern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottfried Boehm, Bildbeschreibung. Über die Grenzen von Bild und Sprache, in: <i>Betrachten – Beobachten – Beschreiben. Beschreibungen in Kultur- und Naturwissenschaften</i>, hrsg. von Rüdiger Inhetveen/Rudolf Kötter, München 1996, S. 225-228. • <i>Grenzen der Bildinterpretation</i>, hrsg. von Michael R. Müller u.a., Wiesbaden 2014. • Melanie Moll/Winfried Thielmann, <i>Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt</i>, München 2022. • Otto Kruse, <i>Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium</i>, Wien 2018. 				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
<p>Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters. Das begleitende Tutorium ist für Studienanfänger*innen verpflichtend. Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen besuchen verpflichtend die Übung 56-601 NF-TUT (Megan Müller). Ergänzend zu dieser Veranstaltung findet das Tutorium 56-602 OE-BS TUT (Anna-Selina Lakotta) statt.</p> <p>4 LP: Regelmäßige Teilnahme an den Schreibübungen, Produktion und Korrektur kürzerer Texte im Laufe des Semesters sowie das Verfassen einer kurzen Ausstellungsbesprechung (2 Seiten) am Ende des Semesters (Neu)</p>				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>				

I: 56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-603 OE BS
--------	--------------

LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen, Nebenfachstudierende, Hochschulwechsler:innen): Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit		
	The Image of the Ruler in the Middle Ages and the Early Modern Period		
Zeit/Ort	Do	12 – 14	Beginn: 19.10.2023 ESA W 120
Dozent/in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 und EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1 und EM1-NF		
Kommentare/Inhalte			
<p>Weltliche Herrschaft bedarf– nicht nur im Mittelalter – der Präsenz bzw. der Repräsentation des Herrschers. Politische Macht muss deshalb visuell kommuniziert werden. Darin liegt eine wichtige Aufgabe von Bildern über alle Epochen hinweg. Herrscherbilder sind immer mehr als „Porträts“ in einem naiven Verständnis, das von „Ähnlichkeit“ oder „Wiedererkennbarkeit“ als zentraler Funktion ausgeht. Auch Gesichter können Botschaften transportieren, Bildnisse werden bewusst konstruiert, um Aussagen über einen Träger der Macht zu machen oder/und Herrschaftskonzepte zu vermitteln. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit werden dafür Konzepte entwickelt, die bis in die Gegenwart wirken. Beteiligt sind alle Bildmedien von der Skulptur über die Wand-, Tafel- und Buchmalerei bis zu den von der Kunstgeschichte traditionellerweise zu wenig beachteten „kleinen Medien“ wie Siegel oder Münzen. Das Seminar will versuchen, dieses Spektrum auszuloten. Es versteht sich auf der einen Seite als eine Einführung in die Anfänge der Gattung „Porträt“, auf der anderen Seite als Arbeit an Bildfunktionen in konkreten historischen Kontexten – und damit an einem der zentralen Bereiche des Faches Kunstgeschichte. Erprobt und eingeübt werden auch grundlegende Arbeitstechniken und Methoden unserer wissenschaftlichen Disziplin.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
<p>Der Veranstaltungstyp „Begleitseminar zur Orientierungseinheit“ richtet sich nur an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters, Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen und soll unmittelbar am Beginn des Studiums belegt werden.</p> <p>Das begleitende Tutorium ist für Studienanfänger*innen verpflichtend. Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen besuchen verpflichtend die Übung 56-601 NF-TUT (Megan Müller).</p> <p>4 LP: Referat und schriftliche Leistung</p>			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>			

I: 56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen

LV-Nr.	56-604 OE BS
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen, Nebenfachstudierende, Hochschulwechsler:innen): „Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen
LV-Titel englisch	“Every painter paints himself”? Self-portraits of early modern artists

Diese Veranstaltung wurde geteilt und findet wie folgt statt:

56-604 OE BS A	2st.	Beginn: 16.10.2023	Mo.	14 - 16	ESA W 120
56-604 OE BS B (neu)	2st.	Beginn: 16.10.2023	Mo.	12 - 14	ESA W 109 (neu)
Dozent/in	Jana Graul; jana.graul@uni-hamburg.de				
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 und EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1 und EM1-NF				
Kommentare/Inhalte					
<p>Das Begleitseminar zur Orientierungseinheit nimmt mit den Selbstbildnissen eine Form des Porträts in den Blick und übt an ihr das kunsthistorische Instrumentarium der Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation. Künstlerische Selbstporträts gab es bereits in der Antike, doch regelrecht in Mode kamen sie im 15. Jahrhundert. Die Art und Weise, in der man sich verewigte, konnte dabei stark voneinander abweichen. Denn Künstler:innen setzten sich in ihren Porträts sowohl allein als auch mit Freunden, Familienmitgliedern oder Mäzenen in Szene; sie treten als wohl situiert und gebildet, als Hofmann oder Handwerker, als göttlich inspiriert oder körperlich hart arbeitend, als nachdenklich wie auch als kränklich in Erscheinung, als moralisch integer bzw. gesellschaftlich etabliert oder im Gegenteil als hässlich, gewalttätig oder trinkend. Mit Vorliebe wurde das eigene Konterfei in Rollenporträts eingefügt – zum Beispiel von Michelangelo in der Haut des heiligen Bartholomäus, von Caravaggio als kranker Bacchus bzw. von Artemisia Gentileschi als biblische Heldin Judith, die Holofernes das Haupt abtrennt –, oder aber der Akt der Kunsterstellung selbst thematisiert. Unter den Attributen, die die Künstler:innen bei sich tragen, sind neben Palette, Pinsel und übrigen Künstlerinstrumenten, Buch und Spiegel besonders beliebt. Teilweise werden Selbstporträts von Epigrammen begleitet oder sind signiert.</p> <p>Die Sprache und Bedeutung dieser unterschiedlichen Inszenierungen gilt es zu diskutieren. Darüber hinaus stellt sich die Frage, inwiefern sich die Selbstdarstellungen von Künstlerinnen von denen von Künstlern unterscheiden? Ein weiterer Aspekt, auf den das Begleitseminar die Aufmerksamkeit lenken will, ist die Tatsache, dass Selbstporträts immer Konstruktionen des eigenen Selbst sind und uns dadurch sowohl eine Vorstellung davon vermitteln, welche Aufgaben in der Frühen Neuzeit ein Bildnis erfüllte, als auch, was das „Selbst“ in den Augen der Zeitgenossen eigentlich war.</p> <p>Literatur: Der Künstler als Kunstwerk. Selbstporträts vom Mittelalter bis zur Renaissance, hg. v. Ulrich Pfisterer u. Valeska von Rosen, Stuttgart 2005. Self Portrait. Renaissance to Contemporary, hrsg. v. Anthony Bond u. Joana Woodall, Ausst.kat., London/ Sydney, London 2005. Joanna Woods-Marsden, Renaissance Self-Portraiture. The Visual Construction of Identity and the Social Status of the Artist, New Haven/ London 1998.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters. Das begleitende Tutorium von Helena Bair (mittwochs, 14–16 Uhr) ist für Studienanfänger:innen verpflichtend. Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler:innen besuchen bitte verpflichtend das für sie eingerichtete Tutorium von Megan Müller.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

I: 56-602 OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben

LV-Nr.	56-602 OE BS TUT			
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben			
LV-Titel englisch	Tutorial Introduction to Scientific Writing			
Zeit/Ort	2st	Beginn: 18.10.2023	Mi	12 - 14 ESA W 120
Dozent/in	Anna-Selina Lakotta			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1			
Kommentare/Inhalte				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.				

I: 56-603 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-603 OE BS TUT			
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit			
LV-Titel englisch	Tutorial The Image of the Ruler in the Middle Ages and the Early Modern Period			
Zeit/Ort	2st	Beginn: 18.10.2023	Mi	12 - 14 ESA W 109
Dozent/in	Jenny Sophie Emanuel			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1			
Kommentare/Inhalte				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.				

I: 56-604 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): „Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen

LV-Nr.	56-604 OE BS TUT			
--------	-------------------------	--	--	--

LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): „Jeder Maler malt sich selbst“? Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen			
LV-Titel englisch	Tutorial “Every painter paints himself”? Self-portraits of early modern artists			
Zeit/Ort	2st	Beginn: 18.10.2023	Mi	14 - 16 ESA W 120
Dozent/in	Helena Bair			
Leistungspunkt-Varianten und Moduluordnungen				
Bachelor 2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1			
Kommentare/Inhalte				
Anknüpfend an das Begleitseminar „ <i>Jeder Maler malt sich selbst</i> “? <i>Selbstporträts frühneuzeitlicher Künstler:innen</i> werden wir im Tutorium die kunsthistorischen Methoden Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation gemeinsam üben. Das Tutorium soll Raum bieten, Fragen zu stellen, Inhalte zu wiederholen und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen. Wie finde ich das Buch, das zu mir passt? Muss ich wirklich alles lesen? Wie baue ich das Referat auf? Was tun bei Schreibblockaden? Was ist bei der PPP zu beachten? Wie trage ich mein Referat vor? Was tun bei Prokrastination? Wo ist eigentlich die Kunsthalle? Auf alle diese Fragen wollen wir eine Antwort finden und nicht zuletzt gemeinsam ins Museum gehen!				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.				

II. Vorlesungen

II: 56-605 VL Künstler, Unternehmer, Diplomat. Der Kosmos des Peter Paul Rubens

im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.				
im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.				
im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.				
im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	Di	10 - 12	Beginn: 24.10.23	ESA C, Erwin-Panofsky-Hörsaal
im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	UHH		iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	im Hörsaal streamen können mit ihren eigenen Geräten.	Kontaktstudium: 15		Uni-Live: 15	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Peter Paul Rubens (1577-1640) verkörpert wie wenige andere Künstler der Frühen Neuzeit das Ideal des <i>uomo universale</i>. Als Maler am Hofe der Gonzaga in Mantua, bei Maria de' Medici in Paris, bei den Jesuiten in Mantua und Antwerpen, als Gesandter am spanischen Hof, kannte er das politische Europa wie kein zweiter Künstler seiner Zeit. Diplomat und Humanist zugleich, verkehrte er im neostoischen Kreis um Justus Lipsius und pflegte eine intensive Korrespondenz mit vielen Künstlern und Gelehrten. In Antwerpen, neben Rom seiner Hauptwirkungsstätte, baute er im heutigen Rubenshuis eine umfangreiche Bibliothek und erlesene Kunstsammlung auf. Hier war auch seine florierende Werkstatt untergebracht, die sich durch „Kooperation und Professionalisierung“ (Büttner) auszeichnete und viele bedeutende Künstler wie Anthonis van Dyck hervorbrachte. Zugleich machte Rubens sich als Antikenkenner und Kunsttheoretiker einen Namen. So verfasste er den Traktat <i>De Imitatione Statuarum</i>, in dem er das Zeichnen nach antiker Plastik und die verlebendige Übernahme in Gemälden empfahl.</p>					

Die Vorlesung widmet sich Rubens' intellektueller, politischer und künstlerischer Biographie in ihrer Breite. An ausgewählten Themenkomplexen werden seine künstlerischen Strategien und sein Zugang zur Antike beleuchtet. Die Rezeption von Kostümen und seine Begegnung mit Asien werden ebenfalls betrachtet. Zudem wird seine Sonderstellung herausgearbeitet, die er dank seines Status als Hofkünstler erlangte und die ihn unabhängig von den Beschränkungen der städtischen Lukasgilde machte.

Literatur zur Einführung:

Nils Büttner, Rubens, München 2007

Martin Warnke, Rubens. Leben und Werk, Köln 2006

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

II: 56-606 VL Materialität: Geschichte – Theorie - Praxis

LV-Nr.	56-606		
LV-Art/Titel	VL Materialität: Geschichte – Theorie – Praxis		
	Materiality: History - Theory - Practice		
Zeit/Ort	2 st	Do	16 – 18
	Beginn: 26.10.2023		ESA J, Magdalene-Schoch-Hörsaal
Dozent/in	Petra Lange-Berndt		UHH
	Petra.lange-berndt@uni-hamburg.de		
Teilnahme max.	Studium Generale: 50	Kontaktstudium: 50	Uni-Live: 50
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
Die Kategorie "Material" und mit ihr verbundene Debatten bestimmen zentrale Themen gegenwärtiger Kunst. Sie bezeichnet im allgemeinen Substanzen, die zur Weiterverarbeitung vorgesehen sind. Von einer kritischen Perspektive aus handelt es sich daher weder um Rohstoffe noch um eine <i>materia prima</i> , sondern um Zeug, das immer im Wandel begriffen ist, sei es durch Gebrauch, Interaktion mit dem Umfeld oder die Dynamiken chemisch-physikalischer Prozesse. Während Theoretiker des Modernismus die Analyse von Formen privilegierten und innerhalb eines binären Denkens Materie als essentielles sowie notwendiges Übel definierten, so haben sich die Zeiten seit der Postmoderne grundlegend geändert. Denn längst ist es durch in die Kunst eingewanderte, ehemals kunstferne Substanzen offensichtlich, dass neue oder revidierte kunsthistorische Methoden notwendig sind, um sich entsprechenden Werken mit ihren unreinen Formationen sowie instabilen oder chaotischen Werkstoffen auf sensible Weise nähern zu können.			

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Feld und fokussiert exemplarische historische Kontexte, theoretische Auseinandersetzungen und künstlerische Praktiken des 19. bis 21. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen Beispiele, die Materialien aus einer poststrukturalistischen Perspektive als handlungsfähige Akteur*innen verstehen und mit erweiterten Begriffen von Zeit, Raum, Prozess oder Partizipation operieren. Wie steht es um geschlechtsspezifische Aufladungen, das Abjekte und das Phobische, die Vitalität oder post- und dekoloniale Zusammenhänge? Was für Debatten sind aus der Perspektive eines digitalen Zeitalters mit Begriffen wie Immaterialität, Dematerialisierung oder Intermaterialität verbunden? Wie können Materialien eingesetzt werden, um soziale Normen zu stören?

Einführende Literatur

Bennett 2010 Jane Bennett: *Vibrant Matter. A Political Ecology of Things*, Durham, London 2010
Didi-Huberman 1999 Georges Didi-Huberman, "Die Ordnung des Materials. Plastizität, Unbehagen, Nachleben", in: *Vorträge aus dem Warburg-Haus*, 3 (1999), 1-29
Lange-Berndt 2015 Petra Lange-Berndt (Hg.): *Materiality*, Cambridge Mass., London 2015
Rübel 2012 Dietmar Rübel: *Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen*, München 2012
Wagner 2001a Monika Wagner: "Material", in: Karlheinz Barck (Hg.): *Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden*, Bd. 3, Stuttgart 2001, 866-882
Wagner 2001b Monika Wagner: *Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne*, München 2001

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: Regelmäßige Teilnahme
 4 / 5 LP: Kurzes Essay

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

II: 56-607 VL Materialien und Methoden

LV-Nr.	56-607				
LV-Art/Titel	VL Materialien und Methoden				
	Materials and methods				
Zeit/Ort	2 st	Mi	10 – 12	Beginn: 18.10.2023	ONLINE per ZOOM, ESA W 120 ist zur Teilnahme geöffnet
Dozent/in	Oliver Hahn		Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM)		oliver.hahn@bam.de
Teilnahme max.	Studium Generale: 5		Kontaktstudium: 5		Uni-Live: 5
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare/Inhalte					
Diese Veranstaltung findet ONLINE statt. Sie erhalten den Link vom Dozierenden an Ihre UHH E-Mail Adresse. ESA W 120 ist zur Teilnahme geöffnet.					

Naturwissenschaftliche Analyseverfahren werden immer häufiger zur Beantwortung kulturhistorischer Fragestellungen bezüglich Alter, Provenienz und Authentizität von Kunst- und Kulturgut herangezogen. Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in die Betrachtung unterschiedlicher Materialien, deren Herstellung und erläutert materialanalytische Verfahren zur Charakterisierung von Materialien (z.B. zur Datierung, Fälschungserkennung oder Provenienzanalyse). Sie richtet sich sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die naturwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.

Integraler Bestandteil ist die einfache Erläuterung der physikalisch-chemischen Grundlagen der vorgestellten Analyseverfahren. Die Vorlesung spannt einen Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Innerhalb der Lehrveranstaltung soll ein tiefes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt werden.

Literaturauswahl

- Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013
- Ingo Klöckl, Chemie der Farbmittel in der Malerei, Walter de Gruyter GmbH, Berlin/München/Boston 2015
- Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Philipp Reclam Verlag, Stuttgart 1984

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

II: 56-608 RVL Hamburger Kunstgeschichte(n): Aktuelle Forschung im Kunstgeschichtlichen Seminar (Ringvorlesung)

LV-Nr.	56-608				
LV-Art/Titel	RVL Hamburger Kunstgeschichte(n): Aktuelle Forschung im Kunstgeschichtlichen Seminar (Ringvorlesung)				
	Hamburg's Art History/ies: Current Research at the Seminary of Art History (Lecture Series)				
Zeit/Ort	2 st	Mo	18 – 20	Beginn: 23.10.23	ESA J , Magdalene-Schoch-Hörsaal
Dozent/in	Iris Wenderholm		UHH		iris.wenderholm@uni-hamburg.de
	Ivo Raband		UHH		ivo.raband@uni-hamburg.de
Teilnahme max.	Studium Generale: 20		Kontaktstudium: 20		Uni-Live: 20
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Seit fast 100 Jahren bietet die Universität Hamburg die Möglichkeit, Kunstgeschichte zu studieren und hat einer Vielzahl von Kunsthistoriker:innen die Grundlagen zur Forschung geschaffen. 1926 wurde Erwin Panofsky (1892–1968) der erste Lehrstuhlinhaber für Kunstgeschichte in Hamburg, nachdem er bereits fünf Jahre – seit der Gründung der Universität 1919 – an der Einrichtung eines Kunstgeschichtlichen Seminars, damals im Keller der Kunsthalle untergebracht, gearbeitet hatte. Zeitgleich richtete Aby Warburg (1866–1929) seine Kulturwissenschaftliche Bibliothek in der Heilwigstraße 116 ein, dem heutigen Warburg-Haus, das durch den Hamburger Kunstgeschichtsprofessor Martin Warnke (1937–2019) 1990 als Forschungseinrichtung etabliert wurde. Aus ursprünglich drei Professuren und 15 Studierenden im Jahr 1926 sind heute sechs Professuren, eine Junior-Professur, mehrere §17-Professor:innen und weiterhin aktive Professor:innen im Ruhestand mit über 500 Studierenden und Doktorand:innen geworden.</p> <p>Im Wintersemester 2023/24, zur Vorbereitung auf das 100jährige Jubiläum des Kunstgeschichtlichen Seminars 2026, findet die Ringvorlesung „Hamburger Kunstgeschichte(n)“ statt, um Studierenden und Interessierten einen Einblick in die aktuelle Forschung der Seminarmitglieder zu präsentieren. Die Forschenden des Seminars – Professor:innen sowie (Post-)Doktorand:innen – stellen im Rahmen der Ringvorlesung sich und ihre Arbeit vor. In jeder Vorlesung werden zwei Mitglieder des Kunsthistorischen Seminars sprechen und laden zur gemeinsamen Diskussion ein. Es wird bewusst kein chronologischer Ansatz im Sinne einer sich immer fortentwickelnden Kunstgeschichte vom Mittelalter bis in die Moderne verfolgt, vielmehr sollen Methoden, Konzepte und Themen im Vordergrund stehen, um aufzuzeigen, wie komplex und vielfältig die aktuelle Kunstgeschichtsforschung ist. Ziel der Ringvorlesung ist es nicht nur Forschung sichtbar zu machen, sondern auch einen Einblick in verschiedene Forschungsansätze und methodische Zugänge zu bieten.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: Verfassen eines Essays über zwei Vorträge anhand einer selbstgewählten Fragestellung (6–8 Seiten) Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: Verfassen eines Essays über zwei Vorträge anhand einer selbstgewählten Fragestellung (7–9 Seiten) Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen	
<p>z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>	

III. Proseminare

III: 56-609 PS Einführung in die christliche Ikonographie

LV-Nr.	56-609				
LV-Art/Titel	PS Einführung in die christliche Ikonographie				
	Introduction to Christian Iconography				
Dozent/in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Di	12 – 14	Beginn: 17.10.2023	ESA W 120 (neu)
Teilnahme max.	Studium Generale: 2		Kontaktstudium: 2		Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Exkursion	Ort: Lübeck		Tage: 1		Termin: folgt
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.				
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt IX. Exkursionen				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
<p>Die europäische Kunst vom Mittelalter bis zur Moderne lässt sich nur verstehen, wenn man mit Denkmustern, Bildstrukturen, Motiven und Erzählungen der christlichen Tradition vertraut ist. Sie durchdringen auch die profane Kunst – so verarbeiten selbst Herrscherdarstellungen und politische Bildlichkeit bis zur Gegenwart Jahrhunderte alte christliche Ikonographie. Das zeigt, dass es hier keineswegs nur um „religiöse Kunst“ geht: Nach dem Ende der antiken Strukturen der Bildproduktion bestimmen die Denkstrukturen des Christentums alle Teilsysteme der Gesellschaft, incl. politischer Repräsentation und der Reflexion visueller Systeme.</p> <p>Das Seminar richtet sich besonders an Bachelor-Studierende vom 1. bis 4. Semester. Es möchte in die Bildinhalte christlicher Kunst einführen, mit der Ikonographie und Ikonologie als Methode der Bedeutungsanalyse vertraut machen und diese kritisch anwenden. Zentrale Themenbereiche sollen erarbeitet werden und einschlägige Quellentexte und Arbeitswerkzeuge für die kunsthistorische Praxis kennengelernt. An originalen Werken in Museen soll dann die Anwendung all dessen geübt werden.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und vorbereitenden Textlektüre die Übernahme eines mündlichen Kurzbeitrags (2 LP), die Übernahme eines Referats (4 LP) und für 6 LP zusätzlich das Anfertigen einer Hausarbeit. Details zu Art und Umfang der Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

III: 56-611 PS Einführung in die französische Kunst des 19. Jahrhunderts

LV-Nr.	56-611
LV-Art/Titel	PS Einführung in die französische Kunst des 19. Jahrhunderts

	Introduction into the French Art of the 19th Century			
Dozent/in	Uwe Fleckner		UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Nur Einführung	Di	12 - 14	07.11.2023
	Alle weiteren	Di	12 - 14	in der
	Block	Samstag, Termin wird im Seminar abgestimmt		
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Kommentare / Inhalte				
<p>Die Hamburger Kunsthalle verfügt über einen vorzüglichen Bestand an Werken des französischen 19. Jahrhunderts; eines langen Jahrhunderts, dessen Epochengrenzen kunsthistorisch betrachtet von 1789 bis etwa 1914 zu ziehen sind. Entscheidend für die Entwicklung der Kunstgeschichte ist dabei insbesondere, dass es sich um ein Zeitalter tiefgreifenden Wandels und nicht weniger tiefgreifender Brüche und Reaktionen handelt: Es umfasst das Ende des Ancien Régimes, eine Periode der Autonomisierung künstlerischer Mittel und entsprechender ästhetischer Konflikte bis hin zur Schwelle avantgardistischer Tendenzen am Beginn des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Das Seminar wird Werke der französischen Kunst zum Anlass nehmen, grundsätzlich in die Kunstgeschichte, ihre Methoden und Arbeitstechniken einzuführen. Gemeinsam werden wir Gemälde französischer Künstler betrachten, von Jean-Baptiste Regnault bis zu Robert Delaunay, ausnahmslos Werke aus dem Besitz der Hamburger Kunsthalle, an denen wir einen angemessenen wissenschaftlichen Umgang einüben wollen: Dabei werden Fragen nach den unterschiedlichen Bildgattungen und Stilen, Fragen der Bildbeschreibung und Ikonografie zur Sprache kommen sowie auch der Aufbau von Referaten und Hausarbeiten. Da ein solches Bildertraining nur vor den Originalen wirklich gelingen kann, werden wir direkt in der Kunsthalle arbeiten.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.</p> <p>Teilnehmen können ausschließlich Studierende im Haupt- und Nebenfach vom 1. bis zum 4. Semester.</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original				
4 LP: Übernahme eines Referates				
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

III: 56-612 PS Printed Matter. Künstlerbücher in musealen Sammlungen

LV-Nr.	56-612			
LV-Art/Titel	PS Printed Matter. Künstlerbücher in musealen Sammlungen			
	Printed Matter: Artists' Books in Museum Collections			
Dozent/in	Elif Akyüz		UHH	Elif.akyuez@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Mo., 16.10.2023	12 – 14	ESA W 109
	Block	Voraussichtlich: Fr., 19.01.2024	10 – 16 Uhr	MK&G Hamburg Zentrum für Künstlerpublikationen,

		Do., 25.01.2024 Fr., 26.01.2024		Bremen Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Kommentare / Inhalte				
<p>Im Laufe des 20. Jahrhunderts etablierte sich eine künstlerische Publikationsform, die aus medien- wie auch kunsthistorischer Perspektive als Grenzgänger-Gattung bezeichnet werden muss: das Künstlerbuch. Künstlerinnen und Künstler, darunter so prominente Vertreter der Avantgarden wie etwa El Lissitzky, Marcel Duchamp oder Kurt Schwitters veröffentlichten in der ersten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts Publikationen, die als eigenständige Kunstwerke konzipiert wurden, dabei nicht nur typografisch-gestalterische Experimente wagten, sondern auch die medialen Grenzen des Buches als Objekt ausloteten. Besonders während der Fluxus-Bewegung der 1960er Jahre gewannen diese Artefakte als zugängliche, demokratische und jenseits des Kunstmarktes vertriebene Form der Kunstproduktion erneut an Popularität. Im Gegensatz zu konventionellen Büchern zeugen diese und andere Beispiele des Künstlerbuches von innovativen Gestaltungskonzepten und vereinen im Medium des Buches verschiedene Materialien, Formate und Drucktechniken. Künstlerbücher werden heute in bedeutenden Sammlungen internationaler Museen und Bibliotheken aufbewahrt, gepflegt und als Kulturgut für nachfolgende Generationen gesichert. Im Kontext des Seminars werden wir uns zu drei Ortsterminen im Januar 2024 in bedeutenden deutschen Künstlerbuch-Sammlungen treffen und Originale in Augenschein nehmen. Dabei werden uns insbesondere Fragen zur Geschichte von Künstlerpublikationen, zum Verhältnis von Text und Bild sowie zur Beziehung zwischen Original und Reproduktion interessieren.</p> <p>Verpflichtender Bestandteil der Veranstaltung ist die Einführungssitzung zu Beginn des Semesters, wie auch die drei Blocksitzungen, die uns im Rahmen von Tagesexkursionen jeweils in das Museum für Kunst & Gewerbe (MK&G) in Hamburg, in das Zentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg in Bremen sowie in die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel führen werden.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original				
4 LP: Übernahme eines Referates				
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				
Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung.				
Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar.				

III: 56-613 PS Matthias Grünewald (~1480–1529): Ingenieur, Hofmaler, Außenseiter, Urahn des Expressionismus?

LV-Nr.	56-613
---------------	---------------

LV-Art/Titel	PS Matthias Grünewald (~1480–1529): Ingenieur, Hofmaler, Außenseiter, Urahn des Expressionismus?				
	Matthias Grünewald (~1480-1529): Engineer, Court Painter, Misfit, Ancestor of Expressionism?				
Dozent/in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Di	16 -18	Beginn: 17.10.2023	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 2	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0		
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
<p>„Die Urgewalt von Grünewalds Bildwelten läßt sich mit Mitteln einer wissenschaftlichen Analyse nicht zum Ausdruck bringen. Kunstwissenschaftliche Methoden können allenfalls Prinzipien seines bildnerischen Vokabulars fassen, nicht aber die emphatische Wirkmacht der Bilder selbst.“ Dieses Zitat – das nicht etwa aus der romantischen Urzeit der Kunstgeschichte als akademischer Disziplin stammt, sondern aus dem Jahr 1997 – umreißt die Faszination, die von den Werken Grünewalds seit ihrer Wiederentdeckung vor etwa einem Jahrhundert ausging, ebenso wie die Probleme der Kunstwissenschaft im Umgang mit ihnen. Die Rezeptionsgeschichte des zunächst weitgehend in Vergessenheit geratenen Malers, der erst im frühen 20. Jahrhundert im Zusammenhang mit dem Expressionismus in euphorischer Weise wiederentdeckt wurde, zeigt, wie dieser tatsächlich außergewöhnliche Künstler die Kategorien der Forscher in Verwirrung bzw. sie bisweilen auch um den wissenschaftlichen Verstand brachte: War er nun der letzte wahre Vertreter „gotischer“ Formensprache wie auch Religiosität, oder ein Renaissance-Genie von neuartiger künstlerischer Autonomie? War er mittelalterlicher Mystiker oder ein heimlicher Anhänger reformatorischer Ideen? Oder psychisch auffällig? Unbestritten ist, dass Grünewald – der eigentlich Mathis Nithart oder Gothart hieß – einer der bedeutendsten Maler und Zeichner an der Schwelle zur Neuzeit war (was auch immer man als Mittelalter oder Neuzeit bezeichnet). Er gehörte mit Albrecht Dürer oder Lukas Cranach zu jener Generation von Künstlern, an denen die ganze Ambivalenz jener an Brüchen und Umbrüchen reichen Zeit deutlich wird. Das Seminar soll einen Überblick über sein Werk geben und gleichzeitig den Blick auf methodische Probleme und ausgewählte Fragestellungen richten.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

III: 56-614 PS Folge dem Material!

LV-Nr.	56-614
LV-Art/Titel	PS Folge dem Material!
	Follow the Material!

Dozent/in	Petra Lange-Berndt		UHH	Petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	2 st	Do	10 - 12	Beginn: 26.10.23 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare / Inhalte				
<p>Dieses Proseminar findet begleitend zur Vorlesung <i>Materialität: Geschichte – Theorie – Praxis statt</i>. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Substanzen vermehrt zum Gegenstand und Akteur*in der Kunst. Anhand ausgewählter Kunstwerke und materieller Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts werden exemplarische Materialien und künstlerische Strategien vertiefend vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Materialität von Kunst. Während Theoretiker*innen des Modernismus die Analyse von Formen privilegierten und Materialien als essentielles sowie notwendiges Übel definierten, so haben sich die Zeiten seit der Postmoderne grundlegend geändert. Denn längst ist es durch in die Kunst eingewanderte, ehemals kunstferne Substanzen offensichtlich, dass neue oder revidierte kunsthistorische Methoden notwendig sind, um sich entsprechenden Werken mit ihren unreinen Formationen sowie instabilen oder chaotischen Werkstoffen wie Blut, Plastik, Luft oder Computercodes auf sensible Weise nähern zu können. Wie steht es darüber hinaus um entsprechende Politiken von Produktionszusammenhängen, um geschlechtsspezifische Aufladungen, ökologische oder post- und dekoloniale Felder? Was für Debatten sind aus der Perspektive eines digitalen Zeitalters mit Begriffen wie Dematerialisierung, Immaterialität oder Intermaterialität verbunden?</p>				
Einführende Literatur				
Butin 2002 Hubertus Butin: <i>DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst</i> , Köln 2002				
Foster 2012 Hal Foster u. a.: <i>Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism</i> , London 2012				
Lange-Berndt 2015 Petra Lange-Berndt (Hg.): <i>Materiality</i> , Cambridge Mass., London 2015				
Rübel 2012 Dietmar Rübel: <i>Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen</i> , München 2012				
Wagner 2001a Monika Wagner: "Material", in: Karlheinz Barck (Hg.): <i>Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden</i> , Bd. 3, Stuttgart 2001, 866-882				
Wagner 2001b Monika Wagner: <i>Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne</i> , München 2001				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original				
4 LP: Übernahme eines Referates				
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

III: 56-615 PS Von brennenden Herzen und gezähmten Drachen - Heiligenlegenden in der Kunst des Mittelalters

LV-Nr.	56-615			
LV-Art/Titel	PS Von brennenden Herzen und gezähmten Drachen - Heiligenlegenden in der Kunst des Mittelalters			
	Of Burning Hearts and Tamed Dragons - Legends of Saints in Medieval Art			
Dozent/in		UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	

	Lisa Thumm				
Zeit/Ort	2 st	Mo	10 – 12	Beginn: 16.10.2023	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 5			Kontaktstudium: 3	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
<p>Heilige waren Helfer*innen in Krankheit und Not und Vermittler*innen gegenüber Gott. Die Menschen pilgerten zu ihren Gräbern und verehrten ihre Reliquien. Neben den biblischen Themen sind es vor allem ihre Persönlichkeiten und Lebensgeschichten, die die Kunst des Mittelalters prägten. Doch wie wird ein Mensch heilig und wie wird Heiligkeit visuell vermittelt? Lassen sich wiederkehrende Merkmale finden? Die wichtigste Sammlung der Heiligenleben ist die im 13. Jahrhundert von Jacobus de Voragine verfasste „Legenda Aurea“. Anhand einer genauen Lektüre sollen die typischen Erzählstrukturen der geschilderten Heiligenlegenden herausgearbeitet werden. Fragen nach verbindenden Merkmalen unter den Heiligen, unterschiedlichen Heiligentypen und möglichen Differenzen zwischen weiblicher und männlicher Heiligkeit werden sowohl hinsichtlich der schriftlichen Quellen als auch der bildlichen Wiedergabe untersucht. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit den Bildern und Texten sollen außerdem die offensichtlichen, aber auch versteckten Narrative aufgezeigt werden, die das heutige popkulturelle Bild des Mittelalters prägen. Dabei wird es auch darum gehen, rassistische, antijüdische, misogynen sowie homo- und transfeindliche Strukturen aufzudecken und zu problematisieren.</p> <p>Das Proseminar richtet sich dezidiert an Studienanfänger*innen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die für die jeweiligen Sitzungen relevanten Texte gründlich vorzubereiten.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helden und Heilige. Kulturelle und literarische Integrationsfiguren des europäischen Mittelalters, hrsg. v. Andreas Hammer und Stephanie Seidl, Heidelberg 2010. - Jacobus de Voragine, Legenda Aurea, Einl., Ed., Übers. und Kommentar von Bruno W. Häuptli, Freiburg im Breisgau 2014. - Lustgarten und Dämonenpein. Konzepte von Weiblichkeit in Mittelalter und früher Neuzeit, hrsg. von Anette Kuhn und Bea Lundt, Dortmund 1997. - Studt, Birgit, Helden und Heilige. Männlichkeitsentwürfe im frühen und hohen Mittelalter, in: Historische Zeitschrift, Bd. 276 (2003), S. 1-36. - The Middle Ages in Modern Culture. History and Authenticity in Contemporary Medievalism, hrsg. von Karl Alvestad, Robert Houghton, London 2021. - Whose Middle Ages? Teachable Moments for an Ill-used Past, hrsg. von Andrew Albin u.a., New York 2019. 					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

IV. Seminare

III: 56-610 S - "Byzantine" Art – Complexities, Controversies, and Contradictions

LV-Nr.	56-610		
LV-Art/Titel	S "Byzantine" Art – Complexities, Controversies, and Contradictions		
	This seminar is given in English language		
Dozent/in	Erene Morcos		emorcos@princeton.edu
Zeit/Ort	2 Mi 14 - 16	Beginn: 18.10.23	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2 (neul), EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare / Inhalte			
This seminar is given in English language			
<p>A significant quandary facing the study of Byzantine art is the undeniably problematic term "Byzantine". Deriving from <i>Byzantium/Byzantion</i>, the small ancient city upon which Constantinople was founded as the new capital of the Roman Empire in the early fourth century, the "Byzantine" nomenclature only began gaining traction in early modern Europe but there has been no escaping this inscrutable term since. At the heart of this seminar is thus the question: what precisely is "Byzantine" about Byzantine art? While offering an introductory overview to the visual culture of and relating to the Eastern Roman Empire, the class will focus on how the "Byzantine" rubric encompasses multiple, sometimes unexpected and incompatible, meanings and thus demands various approaches for its study. The goal of this course is a nuanced understanding of the significance and the constructed legacy of "Byzantine" art within the broader context of medieval art history.</p> <p>Students should expect weekly readings and a manageable number of assignments, which will be outlined at our first meeting. Readings, instruction, and discussion will be in English. Students eager for the opportunity to enhance their language proficiency will certainly be accommodated.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen			

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-616 S Venezia 500: Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei (Exkursionsseminar nach München)

LV-Nr.	56-616			
LV-Art/Titel	S Venezia 500: Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei (Exkursionsseminar nach München)			
	Venezia 500: The Gentle Revolution of Venetian Painting (Excursion Seminar to Munich)			
Dozent/in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Fr., 27.10.2023	17:30 - 18	Vorbesprechung	ESA W 120
	Fr., 24.11.2023	12 - 18	Block	ESA W 109
	11.-14.01.2024	Ganztägig	Zeiten folgen	München, Alte Pinakothek
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: München, Alte Pinakothek		Termin: 11. – 14.01.2024.	Max Teilnehmende:
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt IX. Exkursionen			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5			
Kommentare / Inhalte				
„Die führenden [venezianischen] Meister ergründeten das Wesen von Mensch und Natur – auch in deren Relation zueinander – mit einer nie dagewesenen Intensität. So erklärt sich die Anziehungskraft wie Relevanz ihrer Bildnisse und Landschaftsdarstellungen.“ Die Alte Pinakothek in München bewirbt so ihre Ausstellung „Venezia 500: Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei“ (27.10.23–4.2.24), die sich mit Porträt- und Landschaftsmalerei im Kontext einer „günstige[n] Konstellation einander vertrauter Künstler und Auftraggeber, die über ein hohes Maß an Sensibilität und Offenheit verfügten“, auseinandersetzt. Im Rahmen des Blockseminars wird sich den zentralen Themen der Ausstellung angenähert: Farbe, Gefühl, Porträt, Landschaft. Welche Rolle spielt der im 16. Jahrhundert von Giorgio Vasari in seiner Vita des Tizian etablierte Diskurs von „disegno“ und „colore“ (übersetzbar u. a. mit „Zeichnung“ und „Farbmalerei“) für die aktuelle Kunstgeschichte? Wie erzeugen Kunstwerke Gefühle, was ist Affekt? Wie ist der Stellenwert des Individualporträts in der Kunstgeschichte zu bewerten und wie die Etablierung der Landschaft als eigenes Themenfeld der Malerei? Hierfür werden einzelne Kunstwerke der Ausstellung exemplarisch herausgegriffen und vorgestellt. Anhand von Kunstwerken von Künstlern wie Giovanni Bellini, Giorgione, Palma Vecchio, Lorenzo Lotto, Tizian oder Tintoretto soll darüber hinaus der Anspruch der Ausstellung diskutiert werden, dass die venezianischen Kunstwerke des 16. Jahrhunderts mit „bahnbrechenden Neuerungen [...] bis weit in die europäische Moderne nachwirkten“ (alle Zitate: https://www.pinakothek.de/venezia500).				

Das Blockseminar findet neben dem Besuch in München auch in Form von zwei Sitzungen in Hamburg statt: 1. die verpflichtende Vorbesprechung am 27.10.23, 16–18 Uhr; 2. ein Blocktermin zur Text- und Themendiskussion am 24.11.23, 12–18 Uhr. Der gemeinsame Besuch der Ausstellung in München folgt vom 11.–14.1.24. (am 11. und 14.1. jeweils halbtags sowie am 12. und 13.1. jeweils ganztags). Eine finanzielle Unterstützung der Übernachtungskosten (max. 30€ pro Person, pro Nacht) durch den Fachbereich/das Kunstgeschichtliche Seminar wird angestrebt.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer:innen unter Umständen beschränkt werden muss, um das gemeinsame Arbeit vor Ort in München zu ermöglichen. Sie können den Kurs entweder via STiNE als Seminar in einer der LP-Varianten (4, 5, 6, 10 LP) buchen, oder sich am Tag der Vorbesprechung (27.10.23) für die Leistungsform „Exkursion“ (3 Exkursionstage) anmelden; eine Teilnahme als Seminar und Exkursion ist nicht möglich. Nach dem 27.10. wird festgelegt, welche Personen am Kurs teilnehmen können, eine Anmeldung über STiNE ist daher keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der **Ummelde- und Korrekturphase (16.10.- 03.11.23 16h) bzw. Abmeldephase (3.–17.11.23, 13h)** vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Einführende Literatur:

Der Ausstellungskatalog ist noch nicht erschienen (erscheint voraussichtlich am 1.11.23), wird aber rechtzeitig allen Teilnehmer:innen über Agora zur Verfügung gestellt werden. Einen guten Einblick in die venezianische Kunst des 16. Jahrhunderts bietet bis dahin:

Elsje van Kessel: *The Lives of Paintings. Presence, Agency and Likeness in Venetian Art of the Sixteenth Century*, Studien aus dem Warburg-Haus 18, Berlin 2017. (via Agora verfügbar)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: kein Angebot

4 LP: Übernahme eines Referats im Rahmen der Vorbereitungssitzung und des Ausstellungsbesuch

6 LP: Wie 4 LP und zusätzlich das Verfassen eines Essays zum gleichen Thema (5–7 Seiten).

MASTER

2 LP: kein Angebot

5 LP: Übernahme eines Referats im Rahmen der Vorbereitungssitzung und des Ausstellungsbesuch

10 LP: Wie 5 LP und zusätzlich das Verfassen eines Essays zum gleichen Thema (7–9 Seiten).

EXKURSION

3 Exkursionstage: Übernahme eines Referats im Rahmen der Vorbereitungssitzung und des Ausstellungsbesuch

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Kurs mit Teilnahmebeschränkung

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung am 27.10.23.

Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar.

IV: 56-617 S Schlafen, Schreiten, Schweben, Stürzen: Bewegung in der Skulptur der frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-617
LV-Art/Titel	S Schlafen, Schreiten, Schweben, Stürzen: Bewegung in der Skulptur der frühen Neuzeit

	Sleeping, Striding, Levitating, Falling: Movement in Early Modern Sculpture		
Dozent/in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Do	14 – 16	Beginn: 19.10.23 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Angebracht an Gebäudefassaden oder aufgestellt in privaten Gärten oder öffentlichen Plätzen gehören Skulpturen einem künstlerischen Medium an, das durch seine Dreidimensionalität im Raum der Betrachter:innen koexistiert. Der Kontrapost (<i>contrapposto</i>) gilt dabei in der Frühen Neuzeit unter Rückgriff auf die Antike als vermeintliches Figurenideal, beispielhaft könnte hier Michelangelos „David“ in Florenz genannt werden. Ein genauerer Blick in die Kunstgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts zeigt jedoch, dass sich Bildhauer kontinuierlich mit den künstlerischen und technischen Grenzen des Standmotivs auseinandersetzen, dieses variieren und zu überwinden versuchten. So entstanden in der gesamten Frühen Neuzeit Kunstwerke, die ihren Betrachtenden eine Simulation von Lebendigkeit und Bewegung (<i>prontezza</i>) vorführen sollten.</p> <p>In diesem Seminar werden Skulpturen vorgestellt und diskutiert, an denen gezeigt werden kann, wie sich die Skulptur ausgehend von der „Standfigur“ in Bewegung versetzt: schlafende Figuren erscheinen in ihrer Bewegungslosigkeit erstarrt; schreitende Figuren sind mitten in der Bewegung festgehalten und deuten das Verlassen ihrer Standfläche bzw. des Sockels an; andere Skulpturen zeigen dies noch vehementer, wenn sie als schwebend präsentiert werden und „gerade noch“ ihren Sockel berühren oder diesen sogar bereits verlassen haben; stürzende Körper stellen die Umkehr dieser Bewegungsrichtung vor sowie den Verlust der eigenen Bewegungskraft. Bildhauer wie Donatello, Andrea del Verrocchio, Michelangelo, Baccio Bandinelli, Benvenuto Cellini, Giambologna, Adriaen de Vries, Hubert Gerhardt, Gian Lorenzo Bernini und andere werden anhand ausgewählter Kunstwerke im Rahmen des Seminars vorgestellt werden. Grundlegend ist dabei die Frage, wie und wieso die Bildhauer ihre Kunstwerke in Bewegung versetzt haben und welche Rolle die Verlebendigung (<i>vivacità</i>) der Skulptur für die Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit spielt.</p> <p>Das Seminar ist für Studienanfänger:innen im Besondere geeignet, weil es einen Überblick über das Medium der Skulptur im Verlauf von drei Jahrhunderten in Italien und Süddeutschland ermöglicht. Fortgeschrittene Studierende können ihr Wissen vertiefen und sich eingehender mit dem Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Mediums Skulptur auseinandersetzen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-618 S Herausragend! Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp

LV-Nr.	56-618		
LV-Art/Titel	S Herausragend! Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp		
	Outstanding! Relief Art from Rodin to Taeuber-Arp		
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	UHH	julia.kloss-weber@uni-hamburg.de
	Karin Schick	Hamburger Kunsthalle	Karin.schick@hamburger-kunsthalle.de
	Juliane Au	Hamburger Kunsthalle	Juliane.au@hamburger-kunsthalle.de
Zeit/Ort	Einführung	Mo. 16.10.23, 14 – 16 Uhr	ESA W 119
	Weitere Termine	03.11.23; 24.11.23; 01.12.23; 15.12.23, jeweils von 12:00 – 16:30 Uhr, am letzten Termin mit Abschlussdiskussion bis 18:00 Uhr	Hamburger Kunsthalle
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Lange-Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Das Relief ist eine Mischform: Zwischen Malerei und Skulptur angesiedelt ist es zwar an die Wandfläche gebunden, ragt aber oft weit in den Raum hinein. Gerade seine Unbestimmtheit ließ dieses Medium zu einem wichtigen Feld für Experimente und Innovationen werden. In ihm konnten sich Kunstschaffende über Gattungsgrenzen hinwegsetzen und eigenständige Positionen beziehen.</p> <p>In der Zeit von 1800 bis 1960 gewann das Medium zunehmend an Bedeutung: Orientierten sich Bildhauer wie Berthel Thorvaldsen im Klassizismus an wiederentdeckten Bildwerken der Antike, so sprengten im 19. Jahrhundert Künstler wie Auguste Rodin und Medardo Rosso bewusst den Rahmen der Bildhauerei. Maler-Bildhauer wie Edgar Degas, Paul Gauguin, Pablo Picasso, Henri Matisse oder Alexander Archipenko befragten im Relief den Umgang mit Form und Farbe neu. Im 20. Jahrhundert beflügelten neue Techniken den Wandel, so entwickelten Dadaisten wie Kurt Schwitters oder Hans Arp Relief-Collagen aus alltäglichen Materialien. Sie und Künstler*innen der russischen Avantgarde, des Bauhauses oder der konstruktiv-konkreten Kunst – darunter Willi Baumeister, Erich Buchholz, Naum Gabo, Lou Loeber, Iwan Puni, Oskar Schlemmer und Sophie Taeuber-Arp – zielten mit ihren Werken auch auf das Gestalten einer neuen Welt und Gesellschaft. Seit den 1950er Jahren erkundeten Künstler wie Jan Schoonhoven, Piero Manzoni oder Karl Hartung die Werkoberfläche als Struktur und Künstlerinnen wie Louise Nevelson oder Lee Bontecou eroberten ihren Platz in der Kunstgeschichte mit raumgreifenden Materialobjekten.</p>			

Das Blockseminar findet in der Hamburger Kunsthalle statt zusammen mit Dr. Karin Schick, der Kuratorin der Ausstellung, und Juliane Au, ihrer wissenschaftlichen Assistenz. Im Fokus stehen die originalen Werke, aber auch kuratorische Aspekte der Ausstellungspraxis sowie konservatorische Überlegungen.

Einführende Literatur:

Herausragend! Das Relief von Rodin bis Picasso, hrsg. von Alexander Eiling, Eva Mongi-Vollmer und Karin Schick, Ausst.-Kat. Städel Museum Frankfurt (Main) / Hamburger Kunsthalle, München 2023.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Aufgrund der begrenzten Teilnehmer:innenzahl (15 Studierende) ist die Übernahme eines Referats von 20-30 Min. (Bachelor), 20-40 Min. (Master) Teilnahmevoraussetzung.

BACHELOR

4 LP: Referat (20-30 Min.)

6 LP: Referat und Hausarbeit (Umfang ca. 8-10 Seiten)

MASTER

5 LP: Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: Referat (ca. 20–40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten).

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Veranstaltung mit Teilnahmebeschränkung

Bitte bewerben Sie sich mit einem ganz kurzen Motivationsschreiben bis 08. Oktober 2023, per E-Mail an: julia.kloss-weber@uni-hamburg.de. Sie erhalten vor der ersten Sitzung Bescheid, ob Sie teilnehmen können.

Studierende, die das Motivationsschreiben rechtzeitig einreichen, sollen sich in STiNE vorab anmelden. Sollten Sie keine Teilnahmezusage erhalten, melden Sie sich bitte in STiNE ab (bis spätestens 17.11.23 13h). Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

IV: 56-619 S Bild - Wort - Musik - Skulptur: Leonardo da Vinci und der Wettstreit der Künste (Paragone)

LV-Nr.	56-619		
LV-Art/Titel	S Bild - Wort - Musik - Skulptur: Leonardo da Vinci und der Wettstreit der Künste (Paragone)		
	Image - Word - Music - Sculpture: Leonardo da Vinci and the Competition of the Arts (Paragone)		
Dozent/in	Frank Fehrenbach	UHH	Frank.fehrenbach@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mi	16 – 18	Beginn: 18.10.2023 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 3	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			

„Zwischen ca. 1490 und 1516 hat sich Leonardo da Vinci immer wieder in meist kurzen Texten bemüht, die Spezifik der Malerei gegenüber den Schwesterkünsten Musik und Skulptur, vor allem aber in Abgrenzung zu Dichtung bzw. ganz grundsätzlich zur Sprache herauszuarbeiten. Offensichtlich war es Leonardos Plan, sein geplantes „Buch über Malerei“ mit diesen Texten zur Singularität der Malerei beginnen zu lassen. Nach Leonardos Tod stellte sein Schüler Francesco Melzi ein umfangreiches Manuskript zusammen, in das er Leonardos Originaltexte kopierte; es wird heute in der Vatikanischen Bibliothek in Rom aufbewahrt. – Wir wollen im Seminar den malerietheoretischen ersten Teil dieses Manuskripts in einer Neuübersetzung lesen, die ich gemeinsam mit einem Team von Leonardo-Experten erstellt habe. Die Texte sind von großer kunsthistorischer Bedeutung, denn sie enthalten die Materialien für eine erste Theorie künstlerischer Gattungen, die zugleich die Malerei als Fundament und Motor der menschlichen Kultur erfasst. Neben dem close reading der Texte wird immer wieder Gelegenheit bestehen, diese mit Leonardos künstlerischem Werk zu konfrontieren. - - Grundlegend für Leonardos kunsttheoretische Texte ist immer noch: Claire Farago, Leonardo da Vinci's Paragone. A Critical Interpretation with a New Edition of the Text in the Codex Urbinas, Leiden 1992.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-620 S Licht

LV-Nr.	56-620		
LV-Art/Titel	S Licht		
	Light		
Dozent/in	Margit Kern	UHH	margit.kern@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di	14 – 16 Uhr	Beginn: 17.10.2023 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			

Die Geschichte der Kunst kennt einige Merkwürdigkeiten, die auf den ersten Blick kurios anmuten. So ist das Bild des Mondes weitaus älter als die erste Darstellung der Nacht. Das hat mit den Herausforderungen zu tun, welche die Darstellung des Lichts und seines Konterparts, der Finsternis, in der Geschichte der Malerei für Künstler:innen bereithielt. Das sogenannte Nachtstück entwickelte sich erst im 15. Jahrhundert, vor allem christliche Bildthemen, wie die Geburt Christi oder seine Gefangennahme, waren der Anlass, die Schwärze der Nacht mit Hilfe von Fackeln und Kerzen zum Bildthema zu erheben. Bereits im 16. Jahrhundert wurden auch Atelierszenen als Zeichnen bzw. Malen im Dunkeln inszeniert, um das relationale Gefüge aus Licht und Schatten als Grundlage der Kunstproduktion zu konturieren.

Im ersten Teil des Seminars sollen Texte gelesen werden, die sich mit dem Licht als Motiv und Metapher, als Medium und künstlerisches Material sowie als Wahrnehmungsbedingung auseinandersetzen. Auch kulturwissenschaftliche Analysen zur Geschichte des elektrischen Lichts sowie aktuelle bildwissenschaftliche Forschungen, etwa zur Geschichte der Röntgenstrahlen, sollen berücksichtigt werden. Der zweite Teil des Seminars soll der Auseinandersetzung mit Werken dienen, welche bestimmte Aspekte des Lichts thematisieren oder Licht als künstlerisches Material nutzen. Dabei soll ein Bogen von der Kunst der Frühen Neuzeit, etwa den Caravaggisten, bis hin zur Malerei des Futurismus oder Werken der Künstlergruppe ZERO geschlagen werden. Ziel ist es, aus einer Verbindung von Kunstgeschichte mit kulturwissenschaftlichen Fragen sowie Themen der Technik- und Wissenschaftsgeschichte neue Erkenntnisse zu ziehen.

Einführende Literatur

- Kat. Ausst. Macht! Licht!, hrsg. von Andreas Beutin, Kunstmuseum Wolfsburg, Köln 2022;
 Vera Dünkel, Röntgenblick und Schattenbild. Genese und Ästhetik einer neuen Art von Bildern, Emsdetten/Berlin 2016;
 Frances Livings, Licht, in: Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn, hrsg. von Monika Wagner u.a., München 2. durchges. Aufl. 2010, S. 165–170;
 Kat. Ausst. Berlin im Licht, hrsg. von Franziska Nentwig, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Berlin 2008;
 Kat. Ausst. Light Art from Artificial Light. Light as a Medium in 20th and 21st Century Art, hrsg. von Peter Weibel, u.a., Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, Ostfildern 2006;
 Ulrike Gehring, Bilder aus Licht. James Turrell im Kontext der amerikanischen Kunst nach 1945, Heidelberg 2006;
 Monika Wagner, Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2002;
 Carolin Bohlmann, Thomas Fink, Philipp Weiss, Lichtgefüge des 17. Jahrhunderts, in: Kritische Berichte Jg. 30, Heft 4, 2002, S. 3–69;
 Kat. Ausst. Die Nacht, Haus der Kunst, München 1998; Kat. Ausst. Licht, hrsg. von Matthias Götz und Bruno Haldner, Museum für Gestaltung Basel, Basel/Muttenz 1990;
 Christoph Asendorf, Ströme und Strahlen. Das langsame Verschwinden der Materie um 1900, Berlin 1989;
 Wolfgang Schivelbusch, Licht, Schein und Wahn. Auftritte der elektrischen Beleuchtung im 20. Jahrhundert, Berlin 1992;
 Wolfgang Schivelbusch, Lichtblicke. Zur Geschichte der künstlichen Helligkeit im 19. Jahrhundert, Wien 1983.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

- 2 LP Textlektüre und Einreichung einer These pro Text (Aktive Mitarbeit)
 4 LP/5 LP Textlektüre und Einreichung einer These pro Text (Aktive Mitarbeit) und ein Referat mit einer Werkanalyse
 6 LP Textlektüre und Einreichung einer These pro Text (Aktive Mitarbeit) und ein Referat sowie eine Hausarbeit (10 Seiten Text ohne Anhänge)
 10 LP Textlektüre und Einreichung einer These pro Text (Aktive Mitarbeit) und ein Referat sowie eine Hausarbeit (12-15 Seiten Text ohne Anhänge)

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-621 S Caspar David Friedrich (Gruppe A und Gruppe B)

LV-Nr.	56-621		
LV-Art/Titel	S Caspar David Friedrich (Gruppe A und Gruppe B)		
	Caspar David Friedrich		
Dozent/in	Uwe Fleckner	UHH	Uwe.fleckner@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Mo., 06.11.23, 16-18	ESA W 120
	Block-Termine	Gruppe A: 06. – 09.02.2024, 10 -16 Uhr Gruppe B: 13. – 16.02.2024, 10 - 16 Uhr	Hamburger Kunsthalle
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Seit seiner Wiederentdeckung während der Jahrtausendausstellung 1906 gilt Caspar David Friedrich als einer der wichtigsten deutschen Künstler des 19. Jahrhunderts. Seither ist die kunsthistorische Auseinandersetzung mit dem Maler ein Paradebeispiel für kontroverse, meist interessegeleitete Rezeption: Friedrich wurde als nationaler deutscher Romantiker in den Dienst politischer Strömungen gestellt, vom Nationalismus bis zum Nationalsozialismus, er wurde in seinem Verhältnis zur Natur und zur Religion befragt, erfuhr in den sechziger Jahren eine Politisierung aus linker Perspektive; er wurde – und wird – als ein Wegbereiter der Moderne verstanden sowie als theologisch-philosophisch-mathematischer Konstrukteur hochkomplexer Weltbilder.</p> <p>Anlässlich des 250. Geburtstags des Künstlers veranstaltet die Hamburger Kunsthalle, die seit einem halben Jahrhundert die Rezeption Friedrichs mit wichtigen Ausstellungen begleitet hat, vom 15. Dezember 2023 bis zum 1. April 2024 eine groß angelegte Retrospektive unter dem Titel »Caspar David Friedrich. Kunst für eine neue Zeit«; ein Titel der wiederum die Aktualität des Malers andeutet und eine neue, nun ökologisch gewendete Sicht auf den Künstler verspricht: »Die anhaltend hohe Faszination seiner Werke zeigt ein eigenständiger Teil der Ausstellung, welcher Friedrichs Rezeption in der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist.</p> <p>In gattungs- und medienübergreifenden Perspektiven verhandeln rund 20 Künstler*innen aus dem In- und Ausland das zentrale Thema Friedrichs – die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Sie veranschaulichen zudem, wie aktuell der künstlerische Blick des Romantikers in Zeiten des Klimawandels ist« (https://www.hamburger-kunsthalle.de/ausstellungen/caspar-david-friedrich-0). In diesem Seminar werden wir wichtige Hauptwerke des Künstlers diskutieren sowie ausgewählte Werke der zeitgenössischen künstlerischen Auseinandersetzung mit Friedrich.</p> <p>Da die Ausstellung erst zur Mitte des Semesters eröffnet, wird dieses Seminar in vier Blöcken stattfinden.</p> <p>Diese Veranstaltung findet zwei Mal statt: Gruppe A: 06.-09.02.2024, Beginn jeweils um 10 Uhr. Gruppe B: 13. – 16.02.2024, Beginn jeweils um 10 Uhr.</p>			

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein **Referat von 30 Minuten Länge** zu übernehmen; die Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.

Literatur zur Einführung:

- Caspar David Friedrich. 1774-1840, Ausstellungskatalog, Hamburger Kunsthalle, 1974
- Werner Busch: Caspar David Friedrich. Ästhetik und Religion, München 2003
- Caspar David Friedrich. Kunst für eine neue Zeit, Ausstellungskatalog, Hamburger Kunsthalle, 2023-2024

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR
 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER
 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen
 z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .
 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-622 S Landschaftsbilder in China und in der westlichen Welt

LV-Nr.	56-622		
LV-Art/Titel	S Landschaftsbilder in China und in der westlichen Welt		
	Images of landscapes in China and the Western world		
Dozent/in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Di., 07.11.23	18 - 20 ESA W 119
	Block	8 Tage, vermutlich Februar oder März 2024, Termin wird Anfang des Semesters bekanntgegeben	Hangzhou, China Academy of Art
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Hangzhou, China Academy of Art	Tage: 8	Max Teilnehmende: 10
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt IX. Exkursionen		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
<p>Topografisch angelegte Bilder mit identifizierbaren Naturausschnitten sind in der europäischen Malerei erst im Spätmittelalter entstanden, etwa in Darstellungen Simone Martinis oder Ambrogio Lorenzettis, wo sie politische, wirtschaftliche oder landwirtschaftliche Aspekte veranschaulichen oder auf territoriale Besitzansprüche eines Gemeinwesens anspielen. Darstellungen, in denen der Landschaft eine ausschließlich ästhetische Funktion zugeschrieben werden kann, blieben zunächst Ausnahmen. Entstanden zumeist im Medium der Zeichnung oder in Druckgrafiken können solche Landschaften, wie sie etwa im Werk Leonardos oder – nur wenig später – vor allem in der Kunst der Donauschule bei Albrecht Altdorfer und Wolf Huber vorliegen, aufgrund ihrer Gestaltungscharakteristiken als autonome Werke, als »reine« Landschaften, bezeichnet werden. In vielen Sprachen der westlichen Welt wird begrifflich allerdings nicht zwischen einer Landschaft im territorial-geografischen Sinne und einer Landschaft, die als Szenerie einer im Ausschnitt gesehenen Natur in einem Kunstwerk wiedergegeben wird, unterschieden.</p> <p>Ganz anders stellt sich die Sache in einigen asiatischen Sprachen dar. Im Chinesischen beispielsweise wird grundsätzlich zwischen der Landschaft (风景, fengjing) und dem Landschaftsbild (山水, shanshui, wörtlich: "Berg und Wasser") unterschieden. So komplex die einzelnen Bezeichnungen mit ihren politischen, sozialen, geografischen und ökonomischen, ihren philosophischen und ästhetischen Bezügen auch immer sein mögen, allen Landschaftsbegriffen ist gemeinsam, dass sie einen Naturausschnitt bezeichnen, der – im Gegensatz zur Natur selbst – von der Tatsache seines Gesehen- und Wahrgenommenseins abhängig ist. Der staunende Blick auf die Landschaft, den Francesco Petrarca in einem später berühmt gewordenen Brief über seine Besteigung des Mont Ventoux 1336 in Südfrankreich schildert, wurde dementsprechend lange Zeit als der Beginn eines neuen, sinnlichen Natur- und Weltbewusstseins in Europa verstanden.</p> <p>Die chinesische Landschaftsmalerei hat ebenfalls eine lange und reiche Geschichte. Sie entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte seit der der Tang-Dynastie (618-907 n. Chr.) zu einer eigenständigen Kunstform gelehrter Maler (den sogenannten Literati), die stark von der chinesischen Kultur, Philosophie und Ästhetik geprägt waren. Während der Song-Dynastie (960-1279 n. Chr.) erreichte die chinesische Landschaftsmalerei ihren ersten Höhepunkt. Die Künstler entwickelten neue Techniken und Stile, um die Schönheit der Natur und die Harmonie zwischen Mensch und Welt zu propagieren. Nachfolgende Jahrhunderte entwickelten die chinesische Landschaftsmalerei weiter und nahmen Impulse anderer Kulturen auf. Die Qing-Dynastie (1644-1912 n. Chr.) brachte schließlich tiefgreifende Veränderung mit sich, als die Maler damit begannen, auch westliche Einflüsse in ihre Werke aufzunehmen und mit neuen Techniken und Perspektiven zu experimentieren.</p> <p>In diesem Seminar, das gemeinsam mit Prof. Fan Baiding von der China Academy of Art (CAA) in Hangzhou angeboten wird, wollen wir wichtige Landschaftsbilder beider Kulturräume betrachten und gegenüberstellen, von den Anfängen der Landschaftskunst bis in die Moderne. Dabei werden wir gemeinsam mit chinesischen Studierenden der CAA vor Ort in Hangzhou arbeiten. Daher werden alle Sitzungen in englischer Sprache abgehalten; Kenntnisse des Chinesischen sind nicht erforderlich. Teilnahmebedingung ist darüber hinaus die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen. Da die Kosten für Reise- und Unterkunft (mit Ausnahme der Visagebühren) von der CAA getragen werden, ist die Teilnahme auf 10 Personen beschränkt; Anmeldungen bitte bis zum 23.10.23 per Mail an: uwe.fleckner@uni-hamburg.de.</p> <p>Literatur zur Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werner Busch (Hrsg.): <i>Landschaftsmalerei</i>, Berlin 1997 • Matthias Eberle: <i>Individuum und Landschaft. Zur Entstehung und Entwicklung der Landschaftsmalerei</i>, Gießen 1980 	

• Uwe Fleckner, Yih-Fen Hua u. Shai-Shu Tzeng (Hrsg.): *Memorial Landscapes. World Images East and West*, Berlin u. Boston 2020

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR
 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER
 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen
 z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .
 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-623 S Re-labelling: Kunstgeschichten in der Hamburger Kunsthalle umschreiben

LV-Nr.	56-623		
LV-Art/Titel	S Re-labelling: Kunstgeschichten in der Hamburger Kunsthalle umschreiben		
	Re-labelling: Rewriting art histories at the Hamburger Kunsthalle		
Dozent/in	Ute Haug	Hamburger Kunsthalle	ute.haug@hamburger.kunsthalle.de
Zeit/Ort	Block	Einführungsveranstaltung in der Hamburger Kunsthalle am: 26.10.2023, 18.00 – 21.00, Veranstaltungsraum Galerie der Gegenwart und Sammlungsräume Weitere Termine: 2.11.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal und Sammlungsräume 16.11.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, MARKK 30.11.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, Nicht mehr in der Hamburger Kunsthalle, sondern NEU: ESA W 120 7.12.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Treffpunkt Haupteingang 14.12.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Treffpunkt Haupteingang 11.1.2024, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal 18.1.2024, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Zoom-Beratungen 25.1.2023, 18.00 – 21.00 Uhr, Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal	
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV		

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare / Inhalte	
<p>Künstler*innen wie Andrea Fraser, Louise Lawler oder Fred Wilson haben mit ihren Interventionen nicht nur die Wirkmacht von Labels und Schildern in Museen aufgezeigt, sondern auch ihre Starrheit und zuweilen Absurdität. Objektbeschriftungen, die jedes Exponat in einer Museumsausstellung ergänzen, folgen meist einem festen Schema: Kurz, deskriptiv und informieren sie scheinbar über den Urheber*innen, den Entstehungszeitraum und -ort, eventuell das Material, den Bildgegenstand und manchmal zum Museumserwerb. Die Labels erscheinen als eine alternativlose Informationspraxis von wissenschaftlich abgesicherten Fakten, obgleich Auswahl, Inhalt und Sprache die Deutungs- und Inszenierungsmacht von Museen untermauern.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen sich Studierende am Beispiel der Hamburger Kunsthalle mit den vorhandenen Labels verschiedenster (selbst wählbarer) Objekte in der Ständigen Sammlung und erarbeiten sich gemeinsam alternative Objektbeschriftungen/-geschichten. Dafür werden postkoloniale, provenienzwissenschaftliche, erinnerungskulturelle oder etwa gender sensible Perspektiven eingebunden.</p> <p>Literaturauswahl: Svea Janzen. Die historischen Bildbeschriftungen der Berliner Gemäldegalerie, in: Jahrbuch der Berliner Museen, ehemals Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen, N. F., Bd. 60, 2018/19, S. 75 – 84. Rosa-Lena Bösl, Provenienzforschung in Kunstmuseen. Strategien der Vermittlung der Ergebnisse, Berlin 2020, in: Mittelungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung, Nr. 56. Berlin 2020 (MIT056.pdf (smb.museum))</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen	
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

IV: 56-624 S Denkmalpflege trifft Moderne

LV-Nr.	56-624
LV-Art/Titel	S Denkmalpflege trifft Moderne
	Monument Conservation Meets Modernity
Dozent/in	Astrid Hansen Denkmalschutzamt Astrid.Hansen@bkm.hamburg.de

			Hamburg	
Zeit/Ort	Mo	16 – 18 Uhr	Beginn: 16.10.23	ESA W 120 Nur am 06.11.23: ESA W 109 (neu)
Teilnahme max.	Studium Generale: 5		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Nach einer Einführung in die Geschichte der Denkmalpflege, soll eine Auswahl jüngerer Baudenkmale – Bauten der Moderne – betrachtet werden. Es geht dabei zunächst um deren Baugeschichte und schließlich um die denkmalfachliche Annäherung und die Kriterien, die ihrer Unterschutzstellung zugrunde liegen. Die Unterschutzstellung gerade des jüngeren baukulturellen Erbes stößt bei Eigentümer:innen aber auch in der Gesellschaft häufig auf Unverständnis. Wir wollen nach den Ursachen fragen, die gegenseitigen Argumente austauschen und schließlich fragen und überlegen, wie dieses Problem, zum Schutz der Bauten im öffentlichen Interesse, überwunden werden könnte.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Es gelten keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme. Die Übernahme eines 45-minütigen Referates ist erwünscht. Hausarbeiten werden erst vergeben, wenn die Referate vergeben sind.				
Weitere Informationen				
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

IV: 56-625 S Sakralarchitektur des 15. Jahrhunderts in Italien – Bauten der Frührenaissance zwischen Erfindung, Antikenrezeption und Überlieferung aus dem Mittelalter

LV-Nr.	56-625			
LV-Art/Titel	S Sakralarchitektur des 15. Jahrhunderts in Italien – Bauten der Frührenaissance zwischen Erfindung, Antikenrezeption und Überlieferung aus dem Mittelalter			
	Sacral Architecture of the 15th-Century in Italy – Buildings of the Early Renaissance between Invention, Reception of the Antique and Tradition of the Middle Ages			
Dozent/in	Tobias Thornstedt			Tobias.Thornstedt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Fr.	14 – 16	Beginn: 20.10.2023	ESA W 119 nur am 8.12.2023: ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 3		Kontaktstudium: 3	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare / Inhalte	
<p>In dem Aufsatz „The Professione di Architetto in Renaissance Italy“ (<i>Journal of the Society of Architectural Historians</i> 76,1 (2017), 13-35) beschreibt Elizabeth Merrill wie sich im Quattrocento der Architektenberuf entwickelte, sich von der Bauhütte emanzipierte, sich immaterieller Entwurf und materielle Ausführung, Theorie und Praxis trennten; wie Baumeister versuchten ihren Stand zu nobilitieren und wie sie den Beruf „Architekt“ zusätzlich zu ihren Bauten durch das Verfassen architektur-theoretischer Traktate zu professionalisieren suchten.</p> <p>Dieser Prozess ist an den großen Sakralbauten des Quattrocento, einer der wichtigen Bauaufgaben der Zeit, zu erkennen und soll die Einzelstudien der Bauwerke ergänzend, auch Thema des Seminars werden. Angefangen mit Brunelleschis „Alter Sakristei an San Lorenzo in Florenz über die Wölbung der Florentiner Domkuppel und Bauten Albertis sollen paradigmatische Sakralbauten untersucht werden und dabei Antikenrezeption und mittelalterliche Überlieferung, sowie lokale Bezüge herausgestellt werden. Das 15. Jahrhundert erweist sich als Zeit vieler Ideen und Erfindungen in der Architektur. Eine Analyse der Bauwerke im Seminar kann diesen Lösungsansätzen architektonischer Aufgabestellungen nachspüren. Neben den architektonischen Elementen wird es auch um die gesellschaftliche Wirkung der Bauten gehen.</p> <p>Literatur: Als erster Einstieg: Frommel, Christoph Luitpold: <i>Die Architektur der Renaissance in Italien</i>, München 2009. Weitere Literaturangaben werden vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen	
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

IV: 56-626 S Rethinking Monumentality in Chinese Art and Architecture

LV-Nr.	56-626		
LV-Art/Titel	S Neue Perspektiven auf Monumentalität in chinesischer Kunst und Architektur		
	Rethinking Monumentality in Chinese Art and Architecture		
Dozent/in	Yuning Teng	UHH	yuning.teng@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	14 - 16	Beginn: 23.10.23 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Sprache	This seminar is given in English language		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
<p>The term "monument" is crucial in Western art history and architectural discourse, referring to structures, sculptures, or memorials that possess historical, cultural, or symbolic significance. Its derivative word "monumentality" describes the quality or characteristic of being monumental, conveying a sense of power, authority, and collective memory. The application of the western concept of "monumentality" to the study of Chinese art history can be attributed to Wu Hung, who published a monograph <i>Monumentality in Early Chinese Art and Architecture</i> in 1996 based on his teaching at Harvard University. This book reinterprets Chinese decorative, pictorial, and architectural forms from prehistory to the early sixth century as monuments to evolve the notion of monumentality within a Chinese context. However, the book sparked an intense debate between Western and Chinese art historians in the years that followed, which was described as "a Kosovo war in the academic field." (Li Ling, 2000) In the debate, disagreements focused on whether "meaning" existed in ancient Chinese art forms, how to use archaeological materials and ancient literature in art history studies, as well as how to define "Chineseness". They reflect the tension between the new art history method based on transcultural, interdisciplinary perspectives and conventional formalist approaches. This seminar will start with, but not be limited to, a review of this academic debate. More importantly, the discussion will extend beyond early Chinese art and architecture to all forms of visual expression, ranging from ancient traditions to modern and contemporary practices. In particular, the seminar will scrutinize monuments erected from the turn of the 20th century to the present, as well as the depiction of memorial images in artworks and films. It also intends to explore the theme of political iconography in Chinese visual culture. (This seminar is given in English language.)</p> <p>Literature: Wu Hung. <i>Monumentality in Early Chinese Art and Architecture</i>. Stanford University Press.1996. (More literatures will be provided before the seminar begins in agora.)</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen	
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

IV: 56-627 S From Restitution to Cooperation: Africa-based Curatorial Practices

LV-Nr.	56-627			
LV-Art/Titel	S From Restitution to Cooperation: Africa-based Curatorial Practices This seminar will be held in English language as a block seminar.			
	Von der Restitution zur Kooperation: Kuratorische Praktiken in Afrika			
Dozent/in	Nadine Hounkpatin	www.artness.nl	nadine.artness@gmail.com	
Zeit/Ort	Introductory session	25.10.23	15:00	Via Zoom
	Block	08. – 10.12.23	10:00 – 18:00	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Sprache	This seminar is given in English language			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
This seminar will be held in English language as a block seminar.				
<p>Since the 1980s, in the field of contemporary art, there has been a growing interest in critical and creative processes from Africa and its diasporas. Artists working globally today operate in a growing market. In the context of this globalization, contemporary artists from Africa are represented internationally by galleries and their work is increasingly the subject of exhibitions and biennials. The continent is seeing a <i>bmoouing</i> of cultural and artistic creativity and the construction of new museums and dedicated art spaces. At the same time, in an increasingly tense geopolitical context, cultural diplomacy remains an essential lever for nations, and institutions such as museums, both in Africa and in Europe, to join forces in order to promote artistic and curatorial processes and practices.</p> <p>Furthermore, in the context of the repatriation of African traditional objects, this course will present the place and composition of the vibrant contemporary art industry in Africa and the state of curatorial practice based in this context. We will identify particularly dynamic areas and structures. In order to do so the course will revolve around one case study: the collective pan-African exhibition '<i>Memoria: récits d'une autre Histoire / Memoria: Accounts of Another History</i>', initially conceived in 2021, Bordeaux, France, as part of the Africa2020 cultural season, followed by editions in Abidjan, Ivory Coast (2022), and Yaounde, Cameroon (2023).</p> <p>In a last step, students will be able to critically question the state of African artists and their artistic production in the global curatorial context, by considering the place of monographic versus collective exhibitions and the necessity or not of assigning artists to specific geographical spheres.</p> <p>This course will be conducted in English. Supported by Liebelt-Stiftung, Hamburg</p> <p>Nadine Hounkpatin is a curator and producer of artistic and cultural projects. She designs and develops projects related to the artistic and cultural scenes of Africa and its diasporas, on the continent and in the rest of the world, with the firm conviction that the development of societies passes through cultural and artistic education established from the earliest age. She is particularly interested in new themes emerging in society, and art as activism that seeks to motivate change or comment on emerging social and political trends.</p>				

Since 2020, she has made visible the work of around forty women artists through traveling exhibitions on the African continent, enriched with original mediation programs. Nadine is also co-founder and editor of the print and digital platform *TheArtMomentum.com*, dedicated to the artistic and critical voices from Africa and its diasporas. Through these diverse activities, Nadine takes part in the promotion of new voices and thinking coming from the African continent.

Introductory Reading

De Caevel, Kouoh, Ebbesen et al 2020 Eva Barois De Caevel, Koyo Kouoh, Mika Hayeshi Ebbesen et al (Hg.): *De l'histoire de l'art en Afrique, Etat des lieux / On Art History in Africa: Condition Report*, Dakar 2018 / 2020

Nka Nka: Journal of Contemporary African Art (1994-, especially texts by Chika Okeke-Agulu, Salah Hassan, Sidney Littlefield Kasfir, Okwui Enwezor)

Oguibe, Enwezor 1999 Olu Oguibe, Okwui Enwezor (Hg.): *Reading the Contemporary: African Art from Theory to the Marketplace*, London 1999

Revue Noire *Revue Noire* (especially texts by Jean-Loup Pivin, Simon Njami, Pascal Martin, N'Goné Fall, Saint Léon and Bruno Tilliette)

Revue Noire 2001 *Revue Noire* (Hg.): *Anthologie de l'art africain du XXème siècle*, Paris 2001

Said 1978 Edward Said: *Orientalism*, London et al 1978

Vincent 2021 Cédric Vincent (Hg.): *Art contemporain : Histoire(s) d'une notion par celles et ceux qui l'ont faite, 1920-2020*, Genève 2021

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Eine Anmeldung in STINE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend. Da es sich um ein Blockseminar handelt, das im Dezember also nach dem Ende der Abmeldephase statt finden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (bis spätestens 03.11.23, 13 Uhr) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STINE erfolgt immer während der in STINE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

IV: 56-628 S Mies van der Rohe: Architektur der rationalen Form

LV-Nr.	56-628
LV-Art/Titel	S Mies van der Rohe: Architektur der rationalen Form

	Mies van der Rohe: Architecture of Rational Form		
Dozent/in	Frank Schmitz		frank.schmitz@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di	12- 14 Uhr	Beginn: 17.10.2023 ESA W 119 (neu)
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Das Seminar widmet sich dem Werk des Architekten Ludwig Mies van der Rohe (1886–1969), der mit dem Barcelona-Pavillon (1929), dem Haus Tugendhat (1930) und der Berliner Nationalgalerie (1968) ikonische Bauten des 20. Jahrhunderts entwarf. Grundlegende Motive und Tendenzen der modernen Architektur werden untersucht, insbesondere die Raumkonzepte, die vor allem die Wohnhäuser Mies van der Rohes kennzeichnen. Die Entwicklung der modernen Architektur aus der Reformbewegung des frühen 20. Jahrhunderts wird ebenso beleuchtet wie die ästhetische und ikonografische Bedeutung von Baumaterialien. Der amerikanisch-europäische Wissenstransfer in der modernen Architektur wird untersucht, ebenso die Bedeutung philosophischer Konzepte auf die Formfindung bei Mies van der Rohe. Eine Literatur-Liste wird vor Semesterbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

IV: 56-629 S Historische Interieurs

LV-Nr.	56-629		
LV-Art/Titel	S Historische Interieurs		
	Historic interiors		
Dozent/in	Barbara Uppenkamp	Muthesius Kunsthochschule, Kiel	barbara.uppenkamp@muthesius.de

	Claudia Horbas	Museum für Hamburgische Geschichte	claudia.horbas@mhg.shmh.de
Zeit/Ort	2 St., Mo., 14 – 18	Einführung am 16.10. 2023	ESA W 109
		Weitere Termine: 30. 10. 2023; 13. 11. 2023; 27. 11. 2023; 11. 12. 2023; 8. 1. 2024; 22. 1. 2024	Ort extern: Museum für Hamburgische Geschichte; Jenisch Haus; Altonaer Museum; Krameramtstuben; Museum für Kunst und Gewerbe Am 27.11.23 Ortstermin in Lübeck
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Im Museum für Hamburgische Geschichte und in anderen Hamburger Museen befinden sich eine Reihe kompletter Raumausstattungen aus verschwundenen, meist dem Abriss zum Opfer gefallenen oder weitgehend zerstörten Gebäuden. Das Seminar befasst sich mit diesen „ausgelagerten Zeitkapseln“ unter den Fragestellungen:</p> <p>Woher stammen die Einrichtungen? Wie werden historische Einrichtungen bewahrt und restauriert? Wie werden die historischen Räume präsentiert? Welches Wissen transportieren die Räume über vergangene Zeiten? Welche Präsentations- oder Vermittlungsformen für historische Interieurs sind im Rahmen einer modernisierten Museumsausstellung denkbar?</p> <p>Die Studierenden lernen Problematiken kennen, die mit dem Transfer, der Restaurierung und Konservierung von historischen Interieurs verbunden sind. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von Konzepten zur Präsentation historischer Interieurs in den Hamburger Museen.</p> <p>Am Montag 6. 11. 23 findet die Sitzung im Museum für Hamburgische Geschichte statt. Adresse: Holstenwall 24. Treffpunkt: Empfangshalle zwischen 14:15 und 14:30.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie in dem Agoracommsy-Raum: Historische Interieurs Uppenkamp.</p> <p>Am 27.11.23 findet ein Ortstermin in Lübeck statt.</p> <p>Literatur: Czech, Hans-Jörg/Probst, Bettina (Hg.): 100 Jahre Museum für Hamburgische Geschichte: 1922 bis 2022, Dresden 2022. Hipp, Hermann: Das Museum für Hamburgische Geschichte: Architekt Fritz Schumacher, Hamburg 2018 (hamburger bauhefte 23). Klemm, David: Das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, hrsg. von Wilhelm Hornbostel, Bd. 1, Hamburg 2004. Notz, Börries von: Das Jenischhaus: Zeugnis großbürgerlicher Wohnkultur, Hamburg 2018 Schmidt, Antje: Schlüsselwerk der Museumsreform: Architektur und Inszenierung des Altonaer Museums um 1900, Hamburg 2013. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn auf Agoracommsy bereitgestellt.</p>			

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen
<p>z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p> <p>Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung. Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase (16.10.- 03.11.23 16h) bzw. Abmeldephase (3.–17.11.23, 13h) vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!</p>

IV: 56-630 S Zum Bild werden – Die Visualisierung des Göttlichen

LV-Nr.	56-630		
LV-Art/Titel	S Zum Bild werden – Die Visualisierung des Göttlichen		
	Becoming an Image - Visualizing the Divine		
Dozent/in	Lisa Thumm	UHH	Lisa.thumm@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Do	10 - 12	Beginn: 19.10.2023 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt		
Kommentare / Inhalte			
Hat Gott einen Körper? Und wenn ja, was zeichnet diesen Körper aus? Mit diesen Fragen haben sich nicht nur die christlichen Denker*innen, sondern auch die Künstler*innen des Mittelalters beschäftigt. Das Seminar setzt sich anhand ausgewählter Beispiele mit den verschiedenen Bildlösungen auseinander, die die Künstler*innen gefunden haben, um das Wesen und Wirken Gottes in seinem trinitarischen Dasein sichtbar werden zu lassen. Die Darstellungen reichen von abstrakt-geometrischen Formen über menschliche und tierliche Körper hin zu Schriftzeichen. Ziel des Seminars ist nicht nur die			

Auseinandersetzung mit dem tradierten ikonographischen Kanon, sondern ebenso der medienreflexive Umgang mit den Objekten, indem die Erkenntnismöglichkeiten der jeweiligen Bildmedien analysiert werden. Auch Prozesse der Entmaterialisierung und damit der Entzug der Sichtbarkeit – etwa, wenn das Göttliche in Form eines Geruches oder als Lichtgestalt erscheint - werden als Phänome in den Blick genommen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die für die jeweiligen Sitzungen relevanten Texte gründlich vorzubereiten.

Literatur:

- Ästhetik des Unsichtbaren. Bildtheorie und Bildgebrauch in der Vormoderne, hrsg. von David Ganz, Thomas Lentjes, Berlin 2004.
- Baert, Barbara, Interruptions and Transitions: Essays on the Senses in Medieval and Early Modern Visual Culture, Leiden/Boston 2019.
- Belting, Hans, Das echte Bild. Bildfragen als Glaubensfragen, München 2006².
- Krüger, Klaus, Imaginarien der Evokation. Gemalte Musik, in: Intermedialität von Bild und Musik, hrsg. von Esliabeth Oy-Marra u. a., Paderborn 2018, S. 198-235.
- Kruse, Christiane, Wozu Menschen malen. Historische Begründung eines Bildmediums, München 2003.
- Marksches, Christoph, Gottes Körper. Jüdische, christliche und pagane Gottesvorstellungen in der Antike, München 2016.
- Stoellger, Philipp, Theologie und Bildwissenschaft. Zur Relevanz der Bildwissenschaften für die Theologie, in: Kunst und Religion, hrsg. von Reinhard Hoeps (=Handbuch der Bildtheologie, Bd. IV), Leiden u. a. 2021, S. 155-202.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-631 S Die , Europa und die ,Neue Welt‘

LV-Nr.	56-631		
LV-Art/Titel	S Die Medici, Europa und die ,Neue Welt‘		
	The Medici, Europe and the “New World”		
Dozent/in	Jana Graul		jana.graul@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Di., 17.10.23	16 – 18 ESA W 109

		Fr., 10.11.23	10 – 18	ESA W 109
		Fr., 15.12.23	09 – 13	ESA 1, 116
		Do., 18.01.23	09 – 18	ESA 1, 116
		Fr., 19.01.24	09 – 18	ESA 1, 116
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-Kultur			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4			
Master 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5			
Kommentare / Inhalte				
<p>Der Florentiner Kaufmann und Seefahrer Amerigo Vespucci, der zwischen 1497 und 1504 die Ostküste Südamerikas bereiste und seine Eindrücke in Reiseberichten festhielt, war namensgebend für den Doppelkontinent: nach Vespucci benannte der deutsche Kartograph Martin Waldseemüller diesen 1507 <i>America</i>. Die ‚Neue Welt‘, die Vespucci beschrieb, stieß in ganz Europa auf großes Interesse. In besonderem Maße gilt das aber für seine Heimatstadt, in der seine berühmt gewordenen Schilderungen damals in Briefform eintrafen. Gerichtet waren sie an Lorenzo di Pierfrancesco de Medici, für den Vespucci zuvor in der Medici-Bankfiliale in Sevilla tätig war. Obgleich weder die Republik Florenz noch das spätere Großherzogtum Toskana der Medici in die Eroberung und Kolonialisierung Amerikas involviert waren, blieb das mit Vespucci einmal geweckte Interesse an dem neu entdeckten Erdteil in der Stadt ungebrochen. Insbesondere seitens der späteren Medici-Herzöge, beginnend mit Cosimo I. (1537-1574), wurde es gepflegt: mehr als nahezu alle anderen europäischen Herrscherhäuser erwarben sie Artefakte aus Amerika und gaben Gemälde und Festdekorationen in Auftrag, die den ‚vierten‘ Kontinent darstellten.</p> <p>Das Seminar widmet sich diesem eindrucksvoll vielfältigen Bildmaterial und diskutiert damit verknüpfte Forschungsfragen. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der Frage, welche Informationen, Artefakte und Naturalien aus Amerika nach Florenz gelangten, wie dies überhaupt geschah, wie sie genutzt bzw. wo und wie sie gesammelt wurden. Wie auch ob und wenn ja, auf welche Weise die Artefakte und Naturalien seitens der Florentiner Kunst rezipiert wurden? Gab es so etwas wie gegenseitige künstlerische Befruchtungen? Welche Bilder wurden in Florenz von Amerika transportiert? Wurden Vorlagen verwendet bzw. waren mitunter eher andere Aspekte, wie Fantasie oder Stereotype im Spiel? Und: warum taten sich die Medici überhaupt derart als Sammler in diesem Bereich hervor? Ein zweiter Fokus liegt auf den Darstellungen des neu entdeckten Erdteils in Beziehung zu den anderen Kontinenten, v.a. aber zu Europa. Ausgehend von Giovanni Stradanos bekannter, am Medici-Hof geschaffener Darstellung der personifizierten Amerika aus den 1580er Jahren werden Werke betrachtet, die den ‚neuen‘ Kontinent in Verbindung mit den übrigen drei damals bekannten Erdteilen zeigen. Diese Werkgruppe, die neben Stichen u.a. Wandmalereien, Festdekorationen und Illustrationen umfasst, wirft ihrerseits zahlreiche Fragen auf, zuvorderst die, auf welche Weise hier der ‚eigene‘ Kontinent wiedergegeben wurde und wie im Vergleich dazu diejenigen der ‚Anderen‘. Sie sollen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.</p> <p>Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende geeignet. Lesekenntnis in Englisch ist notwendig, Italienischkenntnisse sind (nur) wünschenswert.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heikamp, Detlef: „Mexiko und die Medici-Herzöge“, in: <i>Mythen der Neuen Welt. Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas</i>, hg. v. Karl-Heinz Kohl, Berlin 1982, S. 126-146. 				

- Lia Markey, *Imagining the Americas in Medici Florence*, University Park, Pennsylvania 2016.
- *The New World in Early Modern Italy, 1492-1750*, hg. v. Elizabeth Horodowich und Lia Markey, Cambridge 2017.
- *Bodies and Maps. Early Modern Personifications of the Continents*, hg. v. Maryanne Cline Horowitz, Louise Arizzoli, Leiden/ Boston 2021.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

4LP: Übernahme eines Referats von 20-30 Min.
 5LP: Übernahme eines Referats von 30-40 Min.
 6LP: Übernahme eines Referats von 20-30 Min. und das Verfassen einer Hausarbeit (Umfang ca. 8–10 Seiten)
 10LP: Übernahme eines Referats von 30-40 Min. und das Verfassen einer Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–8 Wochen)

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-632 S Liturgische Handschriften des Mittelalters. Konzepte – Nutzung – Akteure

LV-Nr.	56-632		
LV-Art/Titel	S Liturgische Handschriften des Mittelalters. Konzepte – Nutzung - Akteure		
	Liturgical Manuscripts of the Middle Ages. Concepts - Use - Actors		
Dozent/in	Karin Becker		Karin_Becker_kb@web.de
Zeit/Ort	Di	14 - 16	Beginn: 17.10.23 ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare / Inhalte			
<p>Ein wesentlicher Bestandteil christlichen Lebens im Mittelalter waren rituelle Praktiken wie die Messe mit der Eucharistiefeier und das Stundengebet. Sowohl die Messliturgie als auch das Stundengebet folgten einem streng festgelegten Ablauf und bestanden (und bestehen noch heute) aus verschiedenen gottesdienstlichen Handlungen wie dem Gebet, der Lesung und der Verkündigung des Wortes Gottes oder Gesängen. Es entwickelten sich schnell spezielle Buchtypen, in denen die verschiedenen liturgischen Texte enthalten waren und aus denen die jeweiligen Passagen gelesen werden konnten. Die Codices sind häufig reich mit Buchmalerei ausgestattet: Ornamentale und bildliche Elemente verzieren und strukturieren die Handschriften. Besonders die neben den Texten enthaltenen Bilder und Bildzyklen können den Status des Textes und des Buches reflektieren, Ursprung und Inhalt des Textes thematisieren oder die Entstehung des jeweiligen Codex selber zum Inhalt haben – wie bei Schreiber- oder Stifterbildern.</p> <p>Im Seminar werden wir die verschiedenen Handschriftentypen und ihre Rolle in der Liturgie kennenlernen. Dabei werden wir uns zum einen auf kodikologischer Seite mit ihrem Aufbau und der Ausstattung auseinandersetzen. Zum anderen werden wir die Bildausstattung der Handschriften untersuchen und Fragen der Ikonographie und Auswahl der Bildthemen in den Mittelpunkt stellen.</p>			

Außerdem nehmen wir die verschiedenen Akteure in den Blick, die die Handschriften genutzt haben und an ihrer Entstehung beteiligt waren.

Literatur:

Frank Olaf Büttner (Hrsg.), *The Illuminated Psalter. Studies in the Content, Purpose and Placement of its Images*, Turnhout 2004.

Felix Heinzer, *Medial Ambiguity: Liturgical Books of the Latin Church and their Changing Status in Mediaeval Tradition*, in: *Manuscript Cultures* 10 (2017), S. 31–50.

Andrew Hughes, *Medieval Manuscripts for Mass and Office. A guide to their organization and terminology*, Toronto et al. 2004 (Reprint).

Christine Jakobi-Mirwald, *Bibel, Psalter Stundenbuch... Die wichtigsten Buchtypen*, in: *Buchmalerei im Bodenseeraum. 13. bis 16. Jahrhundert*, hrsg. von Eva Moser, Friedrichshafen 1997, S. 23–36.

Josef Andreas Jungmann, *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 2 Bde., Wien/Freiburg/Basel 1962.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-633 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Teil II (Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB)

LV-Nr.	56-633		
LV-Art/Titel	S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Teil II (Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB)		
	Acts and anatomy. Becoming an artist at the academy – Part II		
Dozent/in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	12 – 14	Beginn: 23.10.23 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0

Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
<p>Im Mittelpunkt des Ausstellungsvorhabens steht ein Kompendium von Handzeichnungen aus dem späten 17. Jahrhundert im Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek, anhand dessen der Stellenwert des Zeichnens in der Wissensaufbereitung und Verwaltung visueller Quellen herausgearbeitet wird. Einen Schwerpunkt wird dabei akademisches und dilettantisches Zeichnen bilden, das in dem Kompendium die Bereiche Antikenrezeption, Studium der Natur und des menschlichen Körpers, Schriftmuster sowie die Verarbeitung von niederländischer Druckgraphik umfasst.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars, das im SoSe 2023 stattfand und dessen Absolvierung keine Voraussetzung für den Besuch des zweiten Teils darstellt, haben wir damit begonnen, die Wissensfelder zu erschließen, die in dem Kompendium versammelt sind. Aufbauend auf diesen Vorarbeiten wird es darum gehen, die Konzeption der Ausstellung weiter zu entwickeln, die ab Herbst 2024 in der Graphischen Sammlung der Hamburger Kunsthalle sowie in der SUB gezeigt wird. Eine wichtige Aufgabe wird sein, Referenzobjekte aus dem Bestand der Kunsthalle und der SUB zu recherchieren und diese auf die Fragestellung hin mit einem Katalog- bzw. Objekttext zu erschließen, einen Ausstellungstitel zu finden sowie die Struktur des Ausstellungsraums der SUB zu planen. Eine weitere gemeinsame Aufgabe ist die Konzeption einer begleitenden Online-Ausstellung sowie die Planung von begleitenden didaktischen Angeboten und / oder einem wissenschaftlichen Workshop.</p> <p>4 und 5 LP: Mitarbeit an den o.g. konzeptionellen Arbeiten und Verfassen von kurzen 2 bzw. 3 Objekttexten; 6 und 10 LP: Mitarbeit an den o.g. konzeptionellen Arbeiten und Verfassen eines Textes für einen thematischen Block</p> <p>Einführende Einblicke: Susanne Müller-Bechtel, Von allen Seiten anders. Die akademische Aktstudie 1650–1850, Berlin 2018 Zeichenunterricht: von der Künstlerausbildung zur ästhetischen Erziehung seit 1500, hg. v. Michael Matile, Petersberg 2017 Lernt zeichnen! Techniken zwischen Kunst und Wissenschaft 1525 – 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2015 (online über ZI München) Punkt, Punkt, Komma, Strich. Zeichenbücher in Europa, ca. 1525 - 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2014 (online über ZI München)</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-634 S Laokoon: Die berühmteste Skulptur der Antike und ihre Transformationen bis in die Gegenwart (Vorbereitung einer Ausstellung)

LV-Nr.	56-634		
LV-Art/Titel	S Laokoon: Die berühmteste Skulptur der Antike und ihre Transformationen bis in die Gegenwart (Vorbereitung einer Ausstellung)		
	Laocoon: The most famous sculpture of antiquity and its transformations up to the present day (preparation of an exhibition)		
Dozent/in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de
	Christof Berns	UHH	christof.berns@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	10 – 12	Beginn: 23.10.23 ESA W 121 (Archäologie)
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Die Skulpturengruppe des trojanischen Priesters Laokoon und seiner Söhne gehört zu den bekanntesten Antiken und ist seit ihrer Entdeckung 1506 in Rom bis in die Moderne immer wieder zum Ausgangspunkt von (medien)theoretischen Debatten und divergierenden künstlerischen Auseinandersetzungen geworden. Dazu hat auch die Einschätzung des römischen Autors Plinius d. Ä., dass der Laokoon „allen anderen Werken der Malerei und der Skulptur vorzuziehen“ sei, beigetragen, obwohl die Stellung der Skulpturengruppe innerhalb einer antiken Kunstgeschichte durchaus umstritten ist. In dem interdisziplinären Seminar werden wir uns sowohl mit der Skulpturengruppe selbst und ihren Funktionalitäten in der Antike als auch mit den verschiedenen Schichten ihrer nachantiken Transformation befassen: von Tizians <i>Affenlaokoon</i>, zu Lessings Ästhetik des <i>Laokoon</i> bis hin zur Rezeption des Werks in der Nachkriegszeit. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in eine gemeinsam erarbeitete Posterausstellung auf dem Gang des Kunstgeschichtlichen Seminars einfließen.</p> <p>4 und 5 LP: Referat; 6 und 10 LP: Vorbereitung eines Ausstellungsplakats.</p> <p>Einführende Literatur: Christoph Schmäzle, <i>Laokoon in der Frühen Neuzeit</i>, Frankfurt am Main 2018</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

<p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Weitere Informationen</p> <p>z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>

IV: 56-635 S DIX UND DIE GEGENWART. Seminar zur Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg

LV-Nr.	56-635		
LV-Art/Titel	S DIX UND DIE GEGENWART. Seminar zur Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg		
	DIX AND THE PRESENT. Seminar on the exhibition at the Deichtorhallen Hamburg		
Dozent/in	Ina Jessen	Deichtorhallen Hamburg	ina.jessen@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Fr., 20.10.2023	10 - 12 ESA W 119
	Block	Sa., 18.11.2023 Sa., 13.01.2024 Sa. 27.01.2024 Sa., 03.02.2024	10 - 16 In der Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
<p>Der vorliegende Seminarentwurf widmet sich der künstlerischen sowie kunsthistorischen Rezeption zum Werk des Malers Otto Dix (1891-1969) von der Weimarer Republik über die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Das Seminar steht in direktem Zusammenhang mit der Ausstellung DIX UND DIE GEGENWART, die vom 30. September 2023 bis 25. Februar 2024 in der Halle für Aktuelle Kunst der Deichtorhallen stattfinden wird (Kuratorin: Ina Jessen).</p> <p>Ausgehend von Otto Dix' (1891–1969) noch heute populären, radikalen und provokativen Arbeiten der 1920er Jahre entstand ab 1933 ein vermeintlich unpolitisches, in der Bildsprache weit weniger offensiv gesellschaftskritisch angelegtes Œuvre: Die zuvor frappierenden Gesellschaftsbilder transformierten nach 1933 in teils subversive, teils subtile Formen der Zeitkritik. Anstelle von Kriegsszenarien und soziokritischen Milieus traten primär politischen Landschaftsdarstellungen, Auftrags-Porträts und ab 1937 christlich-allegorische Motive.</p> <p>Die künstlerische und kunsthistorische Dix-Rezeption in Bezug auf thematische, politisch-ikonografische, stilistische, technische und gattungsspezifische Fragen beschreibt den zweiten Fokus der Ausstellung DIX UND DIE GEGENWART. Die Ausstellung macht einerseits die Veränderungen von kulturellen und gesellschaftlichen Vorzeichen in der Rezeption des Dix'schen Œuvres sichtbar, zeigt aber auch die große Faszination, die sein Werk auf rund 50 der namhaftesten Gegenwartskünstler:innen weltweit – zwischen Aneignung und Neuinterpretation, Herausforderung und Ansporn – ausübt.</p>			

Zu den künstlerischen Positionen zählen Marina Abramović, Ernie Barnes, Yael Bartana, Georg Baselitz, Monica Bonvicini, Marc Brandenburg, John Currin, Taceta Dean, Martin Eder, Nicole Eisenman, Lucian Freud, Falk Gernegroß, Simone Haack, Kathi Heck, Almut Heise, Simin Jalilian, Anselm Kiefer, York Der Knoefel, Friedrich Kunath, Esko Männikkö und Pekka Turunen, Stéphane Mandelbaum, Paul McCarthy und Lilith Stangenberg, Dawn Mellor, Gianni Motti, Jon Mueck, Alice Neel, Catherine Opie, Nicolas Party, Grayson Perry, Paula Rego, Faith Ringgold, Anne Laure Sacriste, Cindy Sherman, Katharina Sieverding, Zandile Tshabalala, Tsai-Yi Ting, Kara Walker, Zeng Fanzhi, Tobias Zielony, Miron Zownir u.a.m.

Im Seminar werden die künstlerischen Gegenwartspositionen im Verhältnis zu Dix' zentralen Werkbeispielen der 1920er bis 1940er Jahre untersucht, anhand derer motivische, stilistische und semantische Entwicklungen Überprüfung finden. Die Betrachtungen hierzu finden anhand der Originale in der Ausstellung statt.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt, so dass es zum Semesterbeginn zu einer Auswahl der Teilnehmenden kommen kann. Zu- und Absagen zum Seminar werden am **XXXX** bekannt gegeben.

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an.

Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase (16.10.- 03.11.23 16h) bzw. Abmeldephase (3.–17.11.23, 13h) vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-642 **NEU** EXK Studentisch organisierte Exkursion zur (Wander-) Ausstellung: Pablo Picasso – Max Beckmann: Mensch – Mythos - Welt

LV-Nr.	56-642	
LV-Art/Titel	EXK Studentisch organisierte Exkursion zur (Wander-) Ausstellung: Pablo Picasso – Max Beckmann: Mensch – Mythos - Welt	
	Student-organised excursion to the (travelling) exhibition: Pablo Picasso - Max Beckmann: Man - Myth - World	
Dozent/in	Jana Diermann & Johanna Riek	johanna.riek@studium.uni-hamburg.de

Zeit/Ort	Vorbereitung: 17.11.23	14 – 16	ESA W 109
	Wuppertal und Köln	4./5. Januar 2024	
	Hannover	Wird in der Gruppe abgesprochen	
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 10	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: von der Heydt Museum Wuppertal, Museum Ludwig Köln und Sprengel Museum, Hannover	Tage: 3	Termine: Wuppertal und Köln: 4./5. Januar 2024 / Hannover wird in der Gruppe abgesprochen
Leistungspunkte und Moduluordnung			
BA (HF/NF): KG-ExM			
MA: 3 Exkursionstage			
Kommentare / Inhalte			
<p>Die Ausstellung Picasso – Beckmann. Mensch, Mythos, Welt im Von der Heydt-Museum, Wuppertal, die im Anschluss im Sprengel Museum, Hannover, gezeigt wird, stellt Werke beider Künstler aus eigenen Museumsbeständen in einen Dialog.</p> <p>Einzelne private und institutionelle Leihgaben ergänzen die Ausstellung, die als die erste umfangreiche Gegenüber- oder Nebeneinanderstellung von Picassos und Beckmanns Werken gelten darf.</p> <p>Neue Perspektiven auf die jeweiligen Werke und Arbeitsweisen beider Künstler, aber auch auf die Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden deutlich sichtbar.</p> <p>Die Exkursion soll eine Gelegenheit bieten, diese künstlerischen Verhältnisse vor ihrem historischen Kontext besser zu verstehen sowie den Blick über die Werke beider Künstler auch für andere Arbeiten der zahlreichen Strömungen der Kunst des ausgehenden 20. Jahrhunderts zu schärfen.</p> <p>Durch die zwei Stationen in Wuppertal und Hannover bietet sich die Möglichkeit, ebenso kuratorische Fragen in den Blick zu nehmen. Wie unterscheiden sich die Präsentationen, welche örtlichen Gegebenheiten spielen eine Rolle, wie wirkt sich das auf die präsentierten Werke aus?</p> <p>Mit der zusätzlichen Station in Köln und dem Besuch der Sammlungspräsentation der Picasso- und Beckmannräume im Museum Ludwig stehen besonders die Aspekte einer festen Dauerausstellung im Vergleich einer Wanderausstellung gegenüber.</p> <p>Es sollen Impulsvorträge zu ausgewählten Werken während der Exkursion vor den Originalen gehalten werden. Gemeinsam werden Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten oder sogar Brüche im Gespräch erarbeitet. Die vorbereitende Sitzung für erste Inhalte und die Terminfindung im Kunsthistorischen Institut ist obligatorisch.</p> <p>3 Tage, jeweils von der Heydt Museum Wuppertal, Museum Ludwig Köln und Sprengel Museum, Hannover</p> <p>Ausstellungsdauer: Wuppertal, 17. September 2023 – 7. Januar 2024 Hannover, 17. Februar 2024 – 16. Juni 2024</p> <p>Daten: Wuppertal und Köln: 4./5. Januar 2024 // Hannover wird in der Gruppe abgesprochen</p> <p>Programm 1. Tag (04.01.2024), Wuppertal Morgens: Anreise Wuppertal, Von der Heydt-Museum</p>			

<p>Ab Mittag bis Museumsschließung: Besuch der Ausstellung, Impuls(vorträge) vor ausgewählten Werken mit anschließenden Diskussionen. Treffen mit dem Kurator und/oder Co-Kuratorin</p> <p>Ab 18:00 Abreise</p> <p>2. Tag (05.01.2024), Köln Anfahrt Köln am Abend zuvor oder Übernachtung in Wuppertal, Besuch des Museum Ludwig, Besuch der Sammlung mit Beckmann- und Picasso-Räumen. Rückfahrt nach Hamburg</p> <p>3. Tag (Datum ausstehend), Hannover Morgens: Anfahrt Hannover, Sprengel Museum Ab Mittag/Vormittag: Besuch der Ausstellung, Impuls(vorträge) in den verschiedenen Räumen vor ausgewählten Bildern. Treffen mit dem Kurator u. Restauratorin</p> <p>Abends: Abreise</p> <p>Literatur Ausst.kat. <i>Pablo Picasso – Max Beckmann. Mensch, Mythos, Welt</i>, hrsg. vom Von der Heydt-Museum, Wuppertal und Sprengel Museum, Hannover, AutorInnen Roland Mönig, Reinhard Spieler, Antje BIRTHÄLMER u. a., Berlin 2023. https://de.wikipedia.org/wiki/Pablo_Picasso Uwe M. Schneede: <i>Ich! Selbstbildnisse in der Moderne: von Vincent van Gogh bis Marina Abramović</i>, München 2022. Siegfried Gohr: <i>Pablo Picasso. Leben und Werk. Ich suche nicht, ich finde.</i> DuMont, Köln 2006. Ausst.kat. <i>Max Beckmann. weiblich – männlich</i>, hrsg. von Hamburger Kunsthalle und Karin Schick, Hamburg 2020. Ausst.kat. <i>Der expressionistische Impuls: Meisterwerke aus Wuppertals großen Privatsammlungen</i>, hrsg. von Antje BIRTHÄLMER und Gerhard Finckh, Wuppertal 2008.</p> <p>Werkverzeichnisse: Christian Zervos: <i>Pablo Picasso, Catalogue Raisonné</i>, Éditions Cahiers d'Art, Paris 1932–1978 33 Bände [Neuaufgabe 2014 von Staffan Ahrenberg]. Barbara u. Erhard Göpel: <i>Max Beckmann. Katalog der Gemälde</i>, Bern 1976. Digitale Neuaufgabe von Anja Tiedemann, 2021, URL: https://beckmann-gemaelde.org/gemaelde James Hofmaier: <i>Max Beckmann. Catalogue raisonné of his prints</i>, Bern 1990.</p> <p>Leistungsanforderungen und Voraussetzungen Wird durch die Exkursionsleitung bekanntgegeben.</p> <p>Weitere Informationen Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>
--

IV: 56-1005 S Kunst und Kolonialismus in Hamburg

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	S Kunst und Kolonialismus in Hamburg		
	Art and Colonialism in Hamburg		
Dozent/in	Katja Schroeder		katja.schroeder@gmx.de

Zeit/Ort	Fr.	10 – 12	Beginn: 20.10.2023	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 10	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“			
Exkursion	Ort: folgt		Tage: folgt	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden			
Leistungspunkt-Varianten und Moduluordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
<p>Hamburg hat als Hafen- und Handelsstadt in Deutschland eine zentrale Rolle im Kolonialismus gespielt. Weite Teile der Hamburger Museumssammlungen beruhen, ebenso wie der Reichtum der Stadt, auf einer Zeit der Ausbeutung, Versklavung und Enteignung. Zahlreiche Spuren dieser Zeit wirken bis heute nach und sind auf vielfältige Weise mit dem urbanen Raum sowie im Kulturleben der Stadt tief verwurzelt. Das Seminar widmet sich künstlerischen und kuratorischen Praktiken, die mit der kolonialen Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg in Verbindung stehen. Anhand unterschiedlicher Vermittlungsformate werden wir im Rahmen des Seminars künstlerische und kuratorische Strategien im Umgang mit dem kolonialen Erbe Hamburgs vergleichen.</p> <p>Praxisnah umfasst das Seminar neben Ausstellungs- und Atelierbesuchen Gespräche mit Künstler*innen, Kurator*innen und Akteuren in Hamburg, die sich dem Thema in ihrer kulturellen Arbeit aktuell widmen. U. a. besuchen wir die Ausstellung DAS LAND SPRICHT – SÁMI HORIZONTE im MARKK, die sich mit dem Nordischen Kolonialismus beschäftigt und anhand zeitgenössischer Kunst Bezüge zu den Beständen samischer Kulturgüter im Museum herstellt. Daneben werden wir uns auch mit dem künstlerischen Wettbewerb zur Neukontextualisierung des Bismarck-Denkmal und seiner Bedeutung für die Dekolonisierung der Stadt auseinandersetzen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katya García-Antón, <i>Sovereign Words – Indigenous Art, Curation and Criticism</i>, Amsterdam 2018 - Ekaterina Degot, David Riff, Jan Sowa, <i>Perverse Decolonization?</i>, Köln/Berlin 2019 - Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, <i>An Ongoing-Offcoming Tale – Ruminations on Art, Culture, Politics and Us/Others</i>, Berlin, 2023 - Jürgen Zimmerer/Kim Sebastian Todzi, <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt</i>, Göttingen 2021 - Walter D. Mignolo, <i>On Dcoloniality</i>, Duke University Press, 2018 				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).				

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V. Hauptseminare

V: 56-636 HS Vom Dorfanger zum Boulevard: Zur Geschichte der Stadtplanung

LV-Nr.	56-636				
LV-Art/Titel	HS Vom Dorfanger zum Boulevard: Zur Geschichte der Stadtplanung				
	From village Green to Boulevard: On the History of Urban Planning				
Dozent/in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Di	18 -20	Beginn: 17.10.2023	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
<p>Das Seminar widmet sich der Geschichte und Gegenwart des Städtebaus. Ziel ist es, das heutige Erscheinungsbild unserer Städte als Ergebnis von planerischen Entscheidungen und oft kontroversen Aushandlungsprozessen zu begreifen. Ausgehend von grundlegenden Typen mittelalterlicher Dorfanlagen sowie antiken Stadtgrundrissen werden wesentliche Prinzipien stadträumlicher Gestaltung untersucht. Dabei widmen wir uns unter anderem neu angelegten, barocken Stadtanlagen wie Mannheim oder Versailles. Gleichzeitig nehmen wir großangelegte Stadtumbauten des 19. Jahrhunderts in den Blick, etwa die Wiener Ringstraße und die Neugestaltung des Pariser Stadtzentrums durch Baron Haussmann. Die Städtebaukritik der Moderne wird anhand grundlegender Schriften wie etwa „The Death and Life of Great American Cities“ von Jane Jacobs (1961) untersucht, das zeitgenössisch als das „unkonventionellste und provozierendste Buch über Städtebau“ galt.</p> <p>Eine Literatur-Liste wird vor Semesterbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet					
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).					
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

V: 56-637 HS Das Prinzip Konkurrenz: Zur Geschichte von Architekturwettbewerben

LV-Nr.	56-637				
LV-Art/Titel	HS Das Prinzip Konkurrenz: Zur Geschichte von Architekturwettbewerben				
	The Competition Principle: On the History of Architectural Competitions				
Dozent/in	Frank Schmitz	UHH		frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Di	16 - 18	Beginn: 17.10.2023	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
<p>Das Seminar widmet sich dem Phänomen des Architekturwettbewerbs in einer historischen und aktuellen Perspektive. Unsere gebaute Umwelt ist zu großen Teilen das Ergebnis von Architekturwettbewerben, sei es das aktuell im Bau befindliche Hochhaus ‚Elbtower‘ oder das historische Hamburger Rathaus. Im Rahmen des Seminars werden die jeweiligen alternativen Konzepte verglichen und die Entscheidungen der Wettbewerbsjurys untersucht. Der Wettbewerb zum Wiederaufbau des britischen Parlaments 1835 wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Konkurrenz zum Berliner Regierungsviertel 1994. Welche architektonischen Konzepte werden mit welchen Argumenten gegeneinander abgewogen, wie wird die Qualität von Architektur bewertet? Zum Gastvortrag wird ein*e Architekt*in eingeladen, die/der aus der aktuellen Praxis des Architekturwettbewerbs berichtet. Eine Literatur-Liste wird vor Semesterbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.					
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).					
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

V: 56-638 HS Ein-bilden: Fragen zu Vision, Blick, Körper und Bild im Mittelalter

LV-Nr.	56-638				
LV-Art/Titel	HS Ein-bilden: Fragen zu Vision, Blick, Körper und Bild im Mittelalter				
	Ein-bilden / Imagining: Questioning vision, gaze, body and image in the Middle Ages				
Dozent/in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Do	14 – 16 Uhr	Beginn: 19.10.2023	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
<p>Dass die angebliche Düsternis des „düsteren Mittelalters“ nichts anderes als eine in der Renaissance erfundene Verunglimpfung der längsten Epoche der Geschichte und Kunstgeschichte ist, ist längst eine Binsenweisheit. Zu den bleibenden Schäden dieser Beschimpfung gehört aber, dass ganz Wesentliches aus dem Bewusstsein getilgt worden ist: Zum Beispiel, dass in dieser Epoche nach dem Ende der antiken Systeme der Bildproduktion mehr als ein Jahrtausend lang und immer wieder neu über das Sehen reflektiert worden ist, und zwar das äußere wie das innere Sehen; dass über die Funktion von Bildern zwischen verschiedenen Realitäten des Abzubildenden und dem wahrnehmenden Subjekt auf neue (und immer wieder neuartige) Weise nachgedacht wurde; dass mit dem Christentum als bestimmender neuer Weltanschauung das Verhältnis von Körper, Unkörperlichem, Darstellbarem, Undarstellbarem, Sichtbarem und Unsichtbarem neu zu bestimmen war, und das keineswegs in starrer Weise.</p> <p>In diesem Hauptseminar wollen wir an ausgewählten Beispielen diskutieren, wie „Sehen“ in Bildern thematisiert wird, wie sich das Verhältnis von innerem Sehen („Vision“) und äußerem Wahrnehmen darstellt und was das für visuelle/physische/„gemachte“ Bilder bedeutet, oder welche Rolle das Verständnis von Körper in solchen Zusammenhängen spielt. Die Kunstgeschichte des Mittelalters bietet dafür reiches Material, das noch keineswegs leergeforscht ist. Und: hier liegen die Grundlagen allen Bildverständnisses bis zur Gegenwart.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).					
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).					

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V: 56-639 HS Geflügelte Bilder. Federkunst als transkulturelles Medium

LV-Nr.	56-639				
LV-Art/Titel	Geflügelte Bilder. Federkunst als transkulturelles Medium				
	Winged Images. Feather Art as a Transcultural Medium				
Dozent/in	Julia Kloss-Weber		UHH	Julia.kloss-weber@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Mo	16 - 18	Beginn: 16.10.23	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Moduluordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
<p>Aus vorspanischer Zeit stammt die Tradition der mexikanischen Federkunst: Die sogenannten <i>amantecas</i> (Federkünstler) fertigten Schilde, zeremonielle Kleidung von Herrschern und Priestern oder auch militärischen Schmuck aus bunten, schimmernden Vogelfedern. Das irisierende Material führt dazu, dass sich die Erscheinungsweise der Oberflächen im Licht auf faszinierende Weise verändert. Die entstandenen Bilder sind daher nicht nur ausgesprochen fragil, sondern weisen auch einen extrem transformativen Charakter auf. In der Kolonialzeit wurde der künstlerische Wert solcher Federmosaike von den aus Europa stammenden Akteuren schnell erkannt. In der Folge gelangten amerikanische Federobjekte nicht nur nach Asien und Europa, sondern auch die Medialität und die Ikonographien der mexikanischen Federmosaike wurden zum Gegenstand transkultureller Aushandlungsprozesse, indem beispielsweise Federmitren oder auch christliche Heiligenbildnisse aus Federn angefertigt wurden. Galt Federkunst lange als ‚indigene‘ Tradition, so haben jüngere Forschungen den Blick auf Federkunst in Europa gerichtet und aufgezeigt, dass beispielsweise Antwerpen und Brüssel, Dresden, Leipzig oder Nürnberg, Paris, Madrid und Venedig zwischen 1500 und 1800 zentrale Orte der Herstellung von Federobjekten waren. Insofern eignet sich die Federkunst besonders gut für die Konturierung transkultureller Aushandlungs- und Übersetzungsprozesse mit Blick auf Kunst- und Mediengeschichten. Auch die Federtapete aus dem Fasanenschlösschen in Moritzburg aus dem 18. Jahrhundert, Federn in der Geschichte der Mode, die Frage nach poetischen Konzepten in nicht-europäischen visuellen Kulturen oder die nach einer (transkulturellen?) Ästhetik des Schimmerns und Scheinens sollen Thema der Sitzungen sein.</p> <p>Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in Agora zur Verfügung gestellt.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-640 HS Hamburg – Afrika

LV-Nr.	56-640		
LV-Art/Titel	HS Hamburg - Afrika		
	Hamburg - Africa		
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di	14 - 16 Uhr	Beginn: 24.10.23 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR; SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR; SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Die Freie und Hansestadt Hamburg ist bekannt für ihren Hafen und damit einhergehende weltweite Handels- und Reiseverflechtungen. Und so ist es keine Überraschung, dass viele der Kaufleute und Gewerbetreibenden auch vor der Annexion von Kolonien durch das Deutsche Reich ab 1884 von den ungleichen Machtstrukturen des Kolonialismus profitierten. Dieses Hauptseminar will sich Architekturen, materieller Kultur und Kunst widmen, welche von diesen Austauschbeziehungen insbesondere mit Afrika seit dem 19. Jahrhundert hier vor Ort berichtet. Zudem soll punktuell gegenwärtiges Schwarzes, afropäisches oder afrodeutsches Leben in Hamburg thematisiert werden. Um die Auseinandersetzung zu intensivieren, werden die Sitzungen durch eine Lektüre ausgewählter theoretischer Texte begleitet.			
Einführende Literatur			
Afrika – Hamburg http://www.afrika-hamburg.de/projekt1.html (HM Jokinen, 2004–2005)			
Gilroy 1993 Paul Gilroy: <i>The Black Atlantic</i> , London 1993			
Hall 2018 Stuart Hall: <i>Rassismus und kulturelle Identität (= Ausgewählte Schriften, 2)</i> , 6. Auflage, Hamburg 2018			
Hamburg Postkolonial http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html			
Pitts (2019) 2021 Johny Pitts: <i>Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa</i> (2019), Frankfurt am Main 2021			
Schmidt-Linsenhoff 2004 Viktoria Schmidt-Linsenhoff: (Hg.): <i>Weißer Blicke: Geschlechtermythen des Kolonialismus</i> , Marburg 2004			

Zimmerer / Todzi 2021 Jürgen Zimmerer / im Sebastian Todzi (Hg.): <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt. Erinnerungsorte der (post-)kolonialen Globalisierung</i> , Göttingen 2021
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-641 HS Jean-Auguste-Dominique Ingres: Porträts und Historienbilder

LV-Nr.	56-641				
LV-Art/Titel	HS Jean-Auguste-Dominique Ingres: Porträts und Historienbilder				
	Jean-Auguste-Dominique Ingres: Portraits and history paintings				
Dozent/in	Uwe Fleckner		UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Mo	14 – 16 Uhr	Beginn: 06.11.2023	ESA W 109
	Block		Samstag, Termin wird im Seminar abgestimmt		
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
Jean-Auguste-Dominique Ingres (1780-1867) gehört zu den faszinierendsten Künstlern des 19. Jahrhunderts in Frankreich: Dem eigenen Selbstverständnis nach ein eher konservativer Klassizist, der seine Kunst auf das Studium der Antike und der (italienischen) Renaissance zurückführte, haben die Künstler der Moderne – und schließlich auch die Forschung – sein modernes künstlerisches Potential erkannt. Seine Werke begleiten eine Epoche tiefgreifender Umbrüche vom Spätbarock bis zum Realismus, von der Hochzeit akademischer Kunstdoktrin bis hin zu Phänomenen wie dem Zusammenbruch der klassischen Gattungen oder der Psychologisierung und Stilisierung tradierter Bildformen; Umbrüche, die in den Gemälden und Zeichnungen des Künstlers zu höchst widerspruchsvollen künstlerischen Ergebnissen geführt haben, die die kunsthistorische Analyse vor nicht ganz einfache Herausforderungen stellen.					

Gemeinsam wollen wir uns in diesem Seminar diesen Herausforderungen stellen, wollen die Werke von Ingres aus allen seinen Arbeitsphasen – vom Früh- bis zum Spätwerk – mit Hilfe intensiver Werkanalysen untersuchen. Dabei werden seine Historienbilder und Porträts im Mittelpunkt stehen, aber auch ausgewählte Zeichnungen und Wandbilder werden diskutiert.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein **Referat von 30 Minuten Länge** zu übernehmen; die Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.

Literatur zur Einführung:

- Uwe Fleckner: *Abbild und Abstraktion. Die Kunst des Porträts im Werk von Jean-Auguste-Dominique Ingres*, Mainz 1995 (Berliner Schriften zur Kunst, Bd. 5)
- ders.: *Jean-Auguste-Dominique Ingres. 1780-1867*, Köln 2000.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

VI. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt über STINE. Bitte halten Sie rechtzeitig Rücksprache mit der Fachberatung.**

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bislang noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, sie werden Ihnen dann alles Weitere je nach Anliegen erläutern.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR	
BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul	
MASTER	
MA (alle): Abschlussmodul	
MA MAST: Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	

VI: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Mi	18:00 – 20:00, nach Absprache	ESA W 109
Dozierende	Peter Schmidt			

VI: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.		Nach Absprache	
Dozierende	Uwe Fleckner			

VI: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00–18:00, nach Absprache	ESA W 109
Dozierende	Margit Kern			
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de			

VI: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Nach Absprache als Blocktermine		
Dozierende	Frank Fehrenbach, Ivo Raband, Jana Graul			

VI: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696				
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium				
Zeit/Ort	2st.	Mo	16:00 – 18:00	nach Absprache	ESA W 109

Dozierende	Petra Lange-Berndt
------------	--------------------

VI: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer

LV-Nr.	56-697		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.		14:00–18:00, monatlich, nach Absprache
Dozierende	Hanna Wimmer		

VI: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	Mi	10:00-12:00, am: 22.11.23, 10.01.24, 31.01.24, ESA W 119
Dozierende	Iris Wenderholm		

VI: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	Mi	18:00–20:00 ESA W 119
Dozierende	Frank Schmitz		

VII. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA.

VII: 56-1002 Ethnologie: *Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching*

Ethnologie

LV-Nummer	56-1002		
LV-Art/Titel	Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching <i>Cultural approaches in coaching and consulting</i>		
Zeit	mehrstündig, Blockseminar freitags 09:00 – 17:00 Uhr 24.11.23, 01.12.23, 15.12.23		
Ort	ESA West, Raum 223		
Dozent:in	Laura Glauser		
Kontingents Studium Generale (SG) Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja: 18 TN	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie Uni-Live & Kontaktstudierende Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Ethnologie FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Bereich Coaching und Beratung gewinnen kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vermehrt an Bedeutung. So wird immer mehr erkannt, wie viel sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven und Herangehensweisen zu diesem Arbeitsfeld beitragen können.</p> <p>Dieses Seminar führt zu Beginn kurz in ausgewählte Themen der ethnologischen und kulturwissenschaftlichen Organisationsforschung ein und vermittelt dann praxisnahe Methoden, Instrumente sowie Herangehensweisen der Beratung. Dabei erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit der speziellen Rolle von anwendungsorientiert arbeitenden Kulturwissenschaftler:innen im Kontext von Organisationen und Unternehmen. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden im Feld der Beratung. Auch wird der Frage nachgegangen, welche zusätzlichen Qualifikationen und Erfahrungen für dieses Feld relevant sein könnten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess.</p> <p>Schließlich vermittelt das Seminar konkrete Einblicke in das Berufsfeld der Beratung und führt in Praxis- und Anwendungsfelder ein. So spielt Beratung und Coaching in vielen Arbeitsfeldern eine wichtige Rolle, wie z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, im Bildungssektor, im Bereich Migration und Flucht wie auch in sozialen oder wirtschaftsnahen Tätigkeitsfeldern. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren und mögliche Schritte zu durchdenken.</p> <p>Für diese Veranstaltung gilt eine Teilnahmebegrenzung. Ein besonderes Anmeldeverfahren ist vorgesehen. Bitte lesen Sie den Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html</p>			
Leistungsanforderungen			
Das Blockseminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) der Ethnologie. Für den LP-Erwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am			

LV-Nummer	56-1002
Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.	

VII: 56-1004 *Klassische Archäologie: SE Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike*

Klassische Archäologie

LV-Nr.	56-1004
LV-Art/Titel	SE: Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike <i>SE: Anonymity – Individuality – Personality. People's images from the Greek Geometric Period to Late Roman Antiquity</i>
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45, ESA W, 121, Beginn: 18.10.
Dozent/in	Frank Hildebrandt*

Weitere Informationen			
Kontingent	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Studium Generale: 0	Nein	Nein	Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Menschenbilder“ Uni-Live: Nein Kontingent Kontaktstudierende: 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Klassische Archäologie: V, NF-V, WB1-WB-Kultur

Kommentare/Inhalte:
In der antiken Kunst- und Geistesgeschichte treten uns ganz unterschiedliche Konzepte entgegen, wie Menschen einander und sich selbst gesehen haben, wie sie Gesellschaft und Individuum in Literatur als auch in Bildwerken in Szene gesetzt haben. Anhand markanter Beispiele verschiedener Epochen nähern wir uns diesen Ideen an: Klageszenen auf attisch-geometrischen Vasen, Kouroi und Koren in der archaischen Zeit, die Bildnisse des Themistokles und Perikles, attische Grabdenkmäler der Spätklassik, Genrebilder des Hellenismus, Bilder von Elite und Unterschicht, Stilisierung und Idealisierung in römischer Zeit und die Frage einer Zäsur unter Diocletian und Konstantin. Zugleich gilt es, gattungsspezifische Eigenheiten in den Blick zu nehmen und auf die Frage von Realismus und Naturalismus einzugehen. Des Weiteren ist zu diskutieren, in welchem Verhältnis Menschenbilder, Bilder von Gottheiten und Heroen zueinander stehen.

Lernziele:
In einem weiten zeitlichen Bogen unter Berücksichtigung verschiedener Gattungen sollen Grundkenntnisse zum Menschenbild und seinem Wandel im antiken Griechenland und im Imperium Romanum vermittelt werden.

Anforderungen:
Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eine 35-minütigen Referats mit Anfertigung eines Handouts (Themen können nach Rücksprache gerne bereits vor Semesterbeginn übernommen werden)

Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters zum Themenschwerpunkt in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

VII: 56-1005 Kunstgeschichte: S Kunst und Kolonialismus in Hamburg

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	S Kunst und Kolonialismus in Hamburg		
	Art and Colonialism in Hamburg		
Dozent/in	Katja Schroeder		Katja.schroeder@gmx.de
Zeit/Ort	Fr.	10 – 12	Beginn: 20.10.2023 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 10	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Exkursion	Ort: folgt	Tage: folgt	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP/4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare / Inhalte			
<p>Hamburg hat als Hafen- und Handelsstadt in Deutschland eine zentrale Rolle im Kolonialismus gespielt. Weite Teile der Hamburger Museumssammlungen beruhen, ebenso wie der Reichtum der Stadt, auf einer Zeit der Ausbeutung, Versklavung und Enteignung. Zahlreiche Spuren dieser Zeit wirken bis heute nach und sind auf vielfältige Weise mit dem urbanen Raum sowie im Kulturleben der Stadt tief verwurzelt.</p> <p>Das Seminar widmet sich künstlerischen und kuratorischen Praktiken, die mit der kolonialen Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg in Verbindung stehen. Anhand unterschiedlicher Vermittlungsformate werden wir im Rahmen des Seminars künstlerische und kuratorische Strategien im Umgang mit dem kolonialen Erbe Hamburgs vergleichen.</p> <p>Praxisnah umfasst das Seminar neben Ausstellungs- und Atelierbesuchen Gespräche mit Künstler*innen, Kurator*innen und Akteuren in Hamburg, die sich dem Thema in ihrer kulturellen Arbeit aktuell widmen. U. a. besuchen wir die Ausstellung DAS LAND SPRICHT – SÁMI HORIZONTE im MARKK, die sich mit dem Nordischen Kolonialismus beschäftigt und anhand zeitgenössischer Kunst Bezüge zu den Beständen samischer Kulturgüter im Museum herstellt. Daneben werden wir uns auch mit dem künstlerischen Wettbewerb zur Neukontextualisierung des Bismarck-Denkmal und seiner Bedeutung für die Dekolonisierung der Stadt auseinandersetzen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Katya Garcíá-Antón, <i>Sovereign Words – Indigenous Art, Curation and Criticism</i>, Amsterdam 2018 • Ekaterina Degot, David Riff, Jan Sowa, <i>Perverse Decolonization?</i>, Köln/Berlin 2019 • Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, <i>An Ongoing-Offcoming Tale – Ruminations on Art, Culture, Politics and Us/Others</i>, Berlin, 2023 • Jürgen Zimmerer/Kim Sebastian Todzi, <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt</i>, Göttingen 2021 • Walter D. Mignolo, <i>On Dcoloniality</i>, Duke University Press, 2018 			

VII: 56-1008 Systematische Musikwissenschaft: SE Musik und Recht

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	2st Mo 16–18, MwlInst, Raum 1002		
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Kontaktstudium: ja, 5
LP- Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
<p>Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how.</p> <p>Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung in Form von einer Reihe jüngerer und älteren Fallbeispielen zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen.</p> <p>Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die <i>mehr</i> als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die AbschlussThese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.</p> <p>In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.</p>			

VIII. Museumsmanagement

VIII.: 56-129 Einführung in das Museumsmanagement

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 221 ESA W (-> am 8.11. und 13.12. findet das Seminar abweichend im Hörsaal ESA C)			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent ja (6 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermitteln ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p>			
Literatur	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.) Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006. Denkschrift zur Lage der Museen Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.			

Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.
Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.
Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.
Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

VIII.: ENTFÄLLT 56-130 Personalmanagement und Organisation in Museen

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	Personalmanagement und Organisation in Museen <i>Personnel and organisational management in the museum</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine: Fr 27.10., 10-18 Uhr Fr 19.1., 10-18 Uhr Sa 20.1., 10-18 Uhr			
Dozent/in	Oliver Rump *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

VIII.: 56-131 Leitbild und Museumskonzept: Kompass für die Museumsarbeit

LV-Nr.	56-131
--------	--------

LV-Art/Titel	Leitbild und Museumskonzept: Kompass für die Museumsarbeit <i>Mission statement and museum concept: Compass for the museum</i>			
Zeit/Ort	Freitag 10-14 Uhr, Termine: Fr 20.10., 10-14 Uhr Fr 10.11., 10-14 Uhr Fr 24.11., 10-14 Uhr Fr 1.12., 10-14 Uhr Fr 15.12., 10-14 Uhr Fr 26.1., 10-14 Uhr Fr 2.2., 10-14 Uhr			
Dozent/in	Thomas Overdick *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Grundlage des Museumsmanagements ist die strategische, zukunftsgerichtete Ausrichtung des Museums. Wichtigste Instrumente für die Zielfindung und -bildung und ihre mittel- und kurzfristige operative Umsetzung und Steuerung sind das Leitbild und das Museumskonzept. Sie bilden die Grundlage der Museumsarbeit.</p> <p>Das Leitbild definiert die langfristige Grundausrichtung, das Selbstverständnis bzw. die Vision des Museums. Es stellt Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale des Hauses heraus und charakterisiert unter Berücksichtigung von Zielgruppen und Reichweite das Profil des Museums. Vor allem legt das Leitbild die handlungsleitenden Normen und Werte sowie gesellschaftlichen Funktionen des Museums dar, mit denen sich der Träger, die Mitarbeitenden sowie Partner und Förderer des Museums identifizieren. Das Leitbild des Museums muss an gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen angepasst werden. Das Leitbild richtet sich ebenso nach außen an die Öffentlichkeit wie nach innen an die Beschäftigten, Träger, Freunde und Förderer.</p> <p>Das Museumskonzept konkretisiert das Leitbild und legt die strategische Ausrichtung des Museums dar. Auf Basis einer Ist-Analyse werden die rechtlichen, finanziellen, organisatorischen, funktionalen und inhaltlichen Grundlagen des Museums beschrieben und seine Ziele, Aufgaben und Ressourcen in einem zeitlichen Rahmen aufeinander abgestimmt. Das Museumskonzept dient der Orientierung, Reflexion und Transparenz sowie der Kommunikation nach innen und außen. Es schafft die Grundlage für die operative Arbeitsplanung, ermöglicht eine systematische Qualitätssicherung und zeigt Potentiale und Perspektiven für die mittel- bis langfristige Entwicklung auf.</p> <p>In diesem Seminar werden Studierende die Anforderungen an ein Leitbild sowie die Bausteine eines Museumskonzepts kennenlernen und im Rahmen eines Planspiels selber ein Museumskonzept entwickeln.</p>			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden. Standards für Museen. Berlin 2023. • Handbuch. Ausstellungspraxis in Museen. Berlin 2023. • Leitfaden. Bildung und Vermittlung erfolgreich im Museum gestalten, Berlin 2020. • Leitfaden. Professionell arbeiten im Museum, Berlin 2019. • Leitfaden. Hauptsache Publikum! Besucherforschung für die Museumspraxis, Berlin 2019. 			

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Museen, Migration und kulturelle Vielfalt. Handreichungen für die Museumsarbeit, Berlin 2015.• Das inklusive Museum – Leitfaden für Barrierefreiheit und Inklusion, Berlin 2013.• Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzepts, Berlin 2011.• Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut, Berlin 2011.• Leitfaden. Dokumentation von Museumsobjekten, Berlin 2011.• schule@museum – Handreichung für die Zusammenarbeit, Berlin 2011.• Leitfaden. Bürgerschaftliches Engagement im Museum, Berlin 2008. |
|--|---|

Alle Publikationen sind kostenfrei als Download erhältlich unter:

www.museumbund.de/publikationen

IX. Exkursionen

IX.1. Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu bereits geplanten Exkursionen erfolgt nicht über STiNE, sondern nach Rücksprache mit den Lehrenden (Voraussetzung ist i.d.R. die Teilnahme am Seminar).

Bei Fragen zu den genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Exkursionsleitung. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Exkursion innerhalb der Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.*

1) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in STiNE (ggf. über die STiNE-Anmeldeliste bei TN-Begrenzung) zu der Veranstaltung an.

ODER

2) Wenn Sie Leistungspunkte bzw. -tage für das Exkursionsmodul erhalten möchten, dann müssen Sie sich in der „STiNE-Anmeldeliste für Exkursionen“ eintragen lassen, die der/die Dozent/in am Ende der Exkursion erstellen und an die Prüfungsabteilung senden wird.

Hier ist eine zusätzliche Anmeldung in STiNE nicht erforderlich, weil Ihre Exkursionspunkte direkt durch die Prüfungsabteilung ins Leistungskonto übertragen wird.

Bitte informieren Sie Ihre/n Dozent/in über diesen Vorgang.

Exkursion zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.*

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Leistungspunkte bzw. -tage für das Exkursionsmodul. Deswegen müssen Sie

a) sich in STiNE zu der Veranstaltung anmelden.

UND

b) sich in der „STiNE-Anmeldeliste für Exkursionen“ eintragen lassen, die der/die Dozent/in am Ende der Exkursion erstellen und an die Prüfungsabteilung senden wird, damit die Prüfungsabteilung die extra Exkursionspunkte ins Leistungskonto übertragen kann. Bitte informieren Sie Ihre/n Dozent/in über diesen Vorgang.

Sonstigen Exkursionen - Information und Anmeldeverfahren

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, MÜSSEN mit der Fachberatung der Kunstgeschichte abgestimmt werden. Die Fachberatung wird u.a. dafür sorgen, dass diese Exkursionen ggf. genehmigt und ins Lehrprogramm übernommen werden. Das Studienbüro sorgt für das Anmeldeverfahren/Studiendokumentation. Dabei gilt die Vorgehensweise wie beim „Anmeldeverfahren bei bereits geplanten Exkursionen“.

IX.2. Exkursionen des Semesters

LV Nr.	Titel	Dozent/in	Ort	Ex-Tage	Termin	Innerhalb der LV	Zusätzlich zur LV
56-609	PS Einführung in die christliche Ikonografie	Peter Schmidt	Lübeck	1	Termin folgt		ja
56-616	Venezia 500: Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei (Exkursionsseminar nach München)	Ivo Raband	München	4	11.-14.01.24	ja	
56-622	Landschaftsbilder in China und in der westlichen Welt	Uwe Fleckner	Hangzhou, China	8	Vermutlich Feb./März 24	ja	
56-642	Studentisch organisierte Exkursion zur (Wander-) Ausstellung: Pablo Picasso – Max Beckmann: Mensch – Mythos - Welt	Jana Diermann & Johanna Riek	Wuppertal, Köln, Hannover	3	4./5. Januar für Wuppertal und Köln, Termin in Hannover folgt		ja
56-1005	Kunst und Kolonialismus in Hamburg - Zeitgenössische Praktiken der Dekolonisierung	Katja Schroeder	folgt	folgt	folgt		ja

Dieses ist eine vorläufige Liste, weitere Exkursionen können im Verlauf des Semesters folgen.